

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17.6.2022
101. Jahrgang | Nr. 24
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

Theater: Riehener Gastspiel des Arlecchino mit «Die tolli Molly»

SEITE 3

Wenkenstrasse: Schul- und Förderzentrum vor dem Sommerfest

SEITE 7

Sport: Bogenschütze Florian Faber gewinnt EM-Bronze im Team

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

JUBILÄUMSGOTTESDIENST Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen feierte am Sonntag ihren 30. Geburtstag mit zahlreichen Gästen

Eine wichtige Botschaft von allgemeiner Gültigkeit

Über 500 Gläubige besuchten den diesjährigen Allianz-gottesdienst im Sarasinpark – eine Rekordzahl anlässlich des Jubiläums.

NATHALIE REICHEL

Die idyllische Kulisse des Sarasinparks, das Vogelgezwitscher, der Sonnenschein, die fröhliche Stimmung der Anwesenden ... Alles war am Sonntag wie absichtlich aufeinander abgestimmt. «Schmecket und sehet, wie gut der Herr ist», begrüßte Lea Schwyer, Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, mit einem passenden Bibelvers die anwesenden Gäste, die zu Hunderten zum Gottesdienst unter freiem Himmel erschienen waren.

Der diesjährige Allianz-gottesdienst war insofern ein besonderer, als er zugleich Anlass bot, das 30-Jahr-Jubiläum der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen zu feiern. Angaben der Organisatoren zufolge waren am vergangenen Sonntag rund 550 Besucherinnen und Besucher zugegen – fast doppelt so viele wie an «regulären» Allianz-gottesdiensten der vergangenen Jahre, auch vor Coronazeiten.

In mehreren Sprachen

Das Wetter habe die Lage sicher begünstigt, primär liege die hohe Anzahl aber daran, dass anlässlich des Jubiläums mehr Gäste eingeladen worden seien, so Lea Schwyer auf Anfrage. Fünf Übersetzungsstationen verliehen dem Gottesdienst zudem internationalen Flair und ermöglichten die Mitverfolgung auf Englisch, Spanisch, Ukrainisch, Arabisch und Farsi. Mit



Singend, tänzelnd, preisend die Arme hochhaltend: So feierten die Gläubigen am Sonntag den Allianz-gottesdienst im Sarasinpark.

grosser Empathie sangen die Gläubigen Lobpreislieder wie «Grosser Gott, wir loben dich», «Ich will dich anbeten» oder «Je-Je-Jesus isch grösser»: Sie standen auf, tänzelten, streckten ihre Arme in die Höhe. Andere wiederum schlossen die Augen und breiteten ihre Hände ruhig vor sich aus. Auch der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona war eingeladen und untermalte den Gottesdienst musikalisch. Der Gesang aller war laut, lebhaft und aufmunternd und wohl aus jeder Ecke des Sarasinparks zu hören.

Der diesjährige Gottesdienst unter dem Titel «Jesus» stand im Zeichen einer ganz klaren Botschaft: Das Miteinander ist wichtig – egal wo. In der kinderfreundlichen und interaktiv gestalteten Predigt mit anschliessendem Kurztheater wurde symbolisch vor Augen geführt, was dies bedeutet. Als Beispiel diente ein menschlicher Kör-

per, dessen einzelne Teile zusammenwirken müssen, damit er funktioniert. Jeder Körperteil hat seine Stärken und ist auf die anderen angewiesen. Das gelte auch bei uns Menschen, erklärte Catherine Kilchenmann, die gemeinsam mit Michi Kilchenmann und Dave Brandner von der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Riehen die Predigt hielt: «Wir alle brauchen einander und ergänzen uns gegenseitig.» Das Paradigma lasse sich im Prinzip überall anwenden. Ein weiteres Beispiel: die christlichen Kirchengemeinschaften. Hier existierten etwa «Fussgemeinden», die oft bei den Leuten unterwegs seien, «Herzkirchen», die vor allem auf Innere fokussierten, «Handgemeinschaften», die gerne anpackten, und schliesslich «Ohrgemeinden», die Gottes Wort primär hörten. Alle zusammen verkörpert Jesus, niemand liege falsch oder sei besser als der andere.



Anhand eines menschlichen Körpers zeigte Catherine Kilchenmann den Kindern in der Predigt, wie wichtig das Miteinander ist.

Empathie und Ruhe

Die Gläubigen bezeugten dies mit ihrer Anwesenheit: Vertreten waren nämlich jegliche christlichen Gemeinden, von den Diakonissen über Gemeinschaftshäuser und Schulen bis hin zur evangelisch-reformierten und katholischen Kirche. Das Pfarrehepaar Martina und Dan Holder von der Dorfkirche, Schwester Iris Neu von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen sowie Catrin Backlund von der Glaubensgemeinschaft «New Covenant Fellowship» sprachen zudem Fürbitten. Die Mischung zwischen Empathie und Ruhe war hier eindrücklich.

Die Wichtigkeit des Zusammenhalts wurde auch in den Grussworten aufgegriffen. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, die Riehens politische Gemeinde vertrat, bedankte sich bei der Evangelischen Allianz «für alles, was sie für Riehen tut» und gratulierte

zum Jubiläum. Sie wünsche sich, dass sie die Hand, die sie all die Jahre ausstreckte, auch weiterhin ausstrecken werde – denn das sei Bedingung für ein friedliches Zusammenleben. Die Gemeindeleiterin der Pfarrei St. Franziskus, Dorothee Becker, sei mit «grosser Freude» gekommen und übermittelte die Grüsse der katholischen Kirche. «Inzwischen strecken wir zum Glück die Hände zueinander aus und bilden miteinander einen Körper», sagte sie. Schliesslich bewunderte Andreas Hartmann, Präsident der Evangelischen Allianz Basel, das unermüdete Engagement der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen und lobte sie für ihren stetigen Einbezug aller Generationen von Jung bis Alt. Nach erneutem Gesang und Gebet genossen viele noch ein Picknick im Park, das schöne Wetter – und natürlich das Miteinander.



Lea Schwyer, Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, während ihrer Begrüßungsrede.



Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann vertrat Riehens politische Gemeinde.



Dorothee Becker, Gemeindeleiterin St. Franziskus, übermittelte die Grüsse der katholischen Kirche. Fotos: Philippe Jaquet

EINWOHNERRAT Junisitzung zum Geschäftsbericht 2021

Wärmeverbund und Districtsratswahl

rs. Die Behandlung des Geschäftsberichts des Gemeinderats für das Jahr 2021 nahm in der Einwohnerrats-sitzung vom Mittwoch am meisten Zeit in Anspruch. Thematisiert wurden von mehreren Sachkommissionen und Fraktionen Unstimmigkeiten zwischen Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission, ansonsten gab es wenig Gesprächsbedarf.

Kritik gab es an der Informationspolitik der Wärmeverbund Riehen AG, deren Geschäftsbericht 2021 dem Parlament zur Kenntnisnahme vorlag. Aus dem Bericht ging hervor, dass die Geothermieanlage schon seit über einem

Jahr nicht für den Wärmeverbund genutzt werden kann, weil es zu einem Schadenfall kam, der aus versicherungstechnischen Gründen und wegen laufender Rechtsverfahren bis heute nicht behoben werden konnte.

Schliesslich stand die Wahl eines Vertreters der Gemeinden Riehen und Bettingen im Districtsrat an. Eine knappe Mehrheit des Ratsbüros hatte den neuen Einwohnerratspräsidenten Martin Leschhorn Strebel (SP) vorgeschlagen, der sich dann auch gegen den von SVP und FDP vorgeschlagenen Statthalter Christian Heim (SVP) durchsetzen konnte.

Reklame-teil

STADTBUUR

AKTUELL

Hochstammkirschen aus Biel-Benken
Frisches Reh, Schwein und Bio-Lamm aus der Region

Wettsteinstrasse 6, Riehen, stadtbuur.ch

FONDATION BEYELER
5.6. – 9.10.2022

Mondrian

Tatarfestival. Neu: veganes Tomatentatar

und rassiges Rind, raffiniertes Lachs, Zwiebel-Mett vom Freilandsäuli

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch



ENERGIEABEND Führung durch die Trinkwasseraufbereitungsanlage in den Langen Erlen

Vom Rhein bis nach Bettingen

Am diesjährigen Bettinger Energieabend drehte sich alles um die Aufbereitung unseres Trinkwassers.

NATHALIE REICHEL

Trotz der angenehmen Junitemperaturen regnete es am Mittwochabend vergangener Woche. Wie gut also, dass der Energieabend Bettingen – nachdem er letztes und vorletztes Jahr abgesagt wurde – grösstenteils drinnen stattfand. «Wir freuen uns, wenn es regnet», sagte Nadja Hänggi von den Industriellen Werken Basel (IWB), «denn das generiert Strom.» Doch um die Stromproduktion sollte es an jenem Abend gar nicht gehen.

Thema des diesjährigen Energieabends war die Aufbereitung des Trinkwassers in den Langen Erlen, deren Anlage die beiden baselstädtischen Landsgemeinden Riehen und Bettingen sowie Basel und Binningen versorgt und von der IWB betrieben wird. Als deren Vertreter und im Rahmen einer Führung der Linie-e versorgten Nadja Hänggi und Leo Gärtner die rund 24 anwesenden Bettingerinnen und Bettinger erst einmal mit einigen Eckdaten zur Geschichte der Aufbereitung und zur Nutzung des Trinkwassers, bevor es im Anschluss auf den Rundgang durch die Anlage ging.

142 Liter täglich

Ein automatisiertes Leitsystem, das den Betrieb der Rheinwasserentnahme, der Aufbereitung und der Verteilung des Trinkwassers rund um die Uhr gewährt, gebe es bereits seit 1997, fünf Jahre später sei die Entsäuerungsanlage hinzugekommen, nannte Leo Gärtner einige der wichtigen Eckdaten. Seit 2018 sei zudem die Notwasserentnahme aus der Wiese möglich. Erstaunlich gut schätzten die Besucher die tägliche Verbrauchsmenge von Trinkwasser pro Person in Basel-Stadt: Es sind ganze 142 Liter, die grossenteils fürs Spülen auf der Toilette verwendet werden.

Im Mittelpunkt des Anlasses stand die Führung durch die Trinkwasserversorgungsanlage, auf der die Besuchenden live miterleben konnten, welche Stationen das Rheinwasser durchläuft, bis es bei ihnen als Trink-



Leo Gärtner und Nadja Hänggi gaben am Bettinger Energieabend spannende Einblicke in den Ablauf der Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen, bevor es auf den Rundgang durch die Anlage ging.

wasser aus dem Hahn kommt. Der Startschuss war beim Einlaufbecken, das sich in einem dunkeln, etwas kühlen und feuchten Raum befand. Eine Million Liter Rheinwasser pro Sekunde fliesse hier vom Birsfelder Kraftwerk her durch Betonröhren hinein, die Wasserentnahme betrage allerdings nur 800 Liter pro Sekunde, erklärte Leo Gärtner. Das Wasser werde bereits vorher grob filtriert und von grösseren Gegenständen wie Ästen oder Bierdosen befreit. Gärtner füllte einen Behälter und liess das Wasser wieder ins Becken fliessen: «Das Wasser sieht bereits recht klar aus, riecht aber eindeutig nach Flusswasser.» Und ist natürlich noch lange kein Trinkwasser.

Mehrmalige Filtrierung

In der nächsten Halle wird das Rheinwasser in 20 Becken im Quarzsandfilter grob gereinigt, bevor es im Waldboden mehrere Meter unter den Langen Erlen versickert, dort durch die im Boden lebenden Organismen biologisch gereinigt wird – ein natürlicher Prozess, der weder Energie noch den Einsatz von Chemikalien benötigt – und sich anschliessend mit dem Grundwasser vermischt. Von da

aus wird es mittels Grundwasserbrunnen wieder an die Oberfläche befördert und durchläuft noch drei Stationen, bis es in die Verteilung geht: die Entsäuerungsanlage, die dem Wasser seinen für die Reservoir- und Leitungen schädlichen Kohlendioxidgehalt entzieht, die Aktivkohlefilteranlage, die unerwünschte Spurenstoffe entfernt und die Entkeimungsanlage, die mittels UV-Licht das Wasser abschliessend desinfiziert.

Besonders eindrücklich war auf dem Rundgang der Besuch der 2020 eröffneten Pumpstation. Dorthin gelangte das Wasser nach der Aktivkohleanlage, erklärte Gärtner, werde auf dessen Temperatur, pH-Wert und Bakteriengehalt hin untersucht und anschliessend durch die UV-Anlage gelassen. In der Pumpstation findet ausserdem die Anreicherung mit Wasser aus der Hardwasser AG statt (Hälfte-Hälfte-Verhältnis). Mit einem Blick in die grossen Kammern, die das fixfertige Trinkwasser enthalten, endete schliesslich die Führung und die Bettingerinnen und Bettinger staunten nicht schlecht, dass sie soeben in nur anderthalb Stunden den gesamten Weg des Trinkwassers – vom ersten bis zum letzten Schritt – miterlebt hatten.



Einer der Grundwasserbrunnen in den Langen Erlen, der das mit dem Grundwasser vermischte Rheinwasser wieder an die Oberfläche pumpt.



Einer der Grundwasserbrunnen in den Langen Erlen, der das mit dem Grundwasser vermischte Rheinwasser wieder an die Oberfläche pumpt.

Geothermie fördern

rs. Die Riehener Nationalrätin Katja Christ (GLP) reicht diese Woche eine Motion ein, die zum Ziel hat, schweizweit die Geothermie besser zu nutzen. «Geothermie hat Potenzial, aber einen schlechten Ruf», zitiert sie einen Fachmann. Dabei zeige das Beispiel Riehen, dass es möglich sei, Geothermie aus geringeren Tiefen zum klimafreundlichen Heizen zu nutzen. Ziel müsse sein, möglichst viel Heizwärme aus dem Boden zu gewinnen.

«In mittleren Tiefen vorhandenes warmes Wasser lässt sich für unterschiedlichste Zwecke nutzen, so zum Beispiel für die Versorgung von Quartieren oder grösseren Stadtgebieten über Nah- beziehungsweise Fernwärmenetze. Weiter können auch Gewerbe und Industrie mit Wärme oder Kälte beliefert werden und in der Landwirtschaft lassen sich Gewächshäuser heizen, Lebensmittel verarbeiten oder Gras trocknen», zeigt die Riehenerin Möglichkeiten auf.

In den Regionen um Paris und München werde dieses Potenzial bereits breit genutzt, in der Schweiz leider noch nicht, so Christ, und deshalb wolle sie den Bundesrat auffordern, einen Bericht zum Potenzial der Geothermie zur Wärmeversorgung ausarbeiten zu lassen. Damit sollen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden und eine Roadmap solle zeigen, in welchem Zeitrahmen eine Umsetzung möglich wäre. «Die mitteltiefe Geothermie zur Wärmenutzung insbesondere in städtischen Verbundnetzen ist enorm effizient und kann nicht nur einen entscheidenden Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung leisten, sondern auch unsere Abhängigkeit von russischem Erdgas verringern und Winterstrom für andere Bereiche freigeben», so Christ.

EISERNER STEG Bauarbeiten an der Fussgängerbrücke

Sanierung nach über 150 Jahren

rz. Das Tiefbauamt saniert seit Montag die Fussgängerbrücke «Eiserner Steg» im Landschaftspark Wiese, weshalb diese bis Ende Herbst 2022 gesperrt bleibe, teilt das Bau- und Verkehrsdepartement in einem Communiqué mit. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende seien dazu angehalten, in dieser Zeit auf die anderen Wiesebrücken auszuweichen.

Der 55 Meter lange, knapp vier Meter breite und 1869 erbaute «Eiserne Steg» müsse nun, nach über 150 Jahren, saniert werden. Er sei im Inventar der schützenswerten Bauten des Kantons verzeichnet und werde hauptsächlich von Erholungssuchenden benutzt, die im Landschaftspark Wiese unterwegs seien.

Seit Montag bereite das Tiefbauamt die Arbeiten vor. Damit beim Entfernen des alten Korrosionsschutzes

keine Schwermetalle in die Umwelt geraten, müsse die Brücke mittels eines Gerüsts und Planen vollständig eingehaust werden. Mit dem Ende der Fischschonzeit könne anschliessend die eigentliche Sanierung beginnen. Das Tiefbauamt müsse das Stahl-Tragwerk der Brücke an einigen Stellen verstärken und den Korrosionsschutz komplett erneuern. Der unterhaltsintensive Holzboden der Brücke werde durch eine langlebigere, asphaltierte Stahlplatte ersetzt. Um die Sicherheit zu verbessern, erhalte das Gelände zusätzlich ein Seilnetz. Die Brücke bleibe voraussichtlich bis Ende Oktober gesperrt. In dieser Zeit werde eine Velo- und Fussgängerumleitung beidseits der Wiese eingerichtet und Hinweistafeln an den vorgelagerten Wiesebrücken machten jeweils auf die laufende Sanierung aufmerksam.



Die Sanierungsarbeiten an der Brücke «Eiserner Steg» dauern voraussichtlich bis Ende Oktober.

POLITIK Mitgliederversammlung der EVP Riehen-Bettingen

Neu zusammengesetzter Vorstand



Gruppenbild des EVP-Vorstandes mit Bild Martina Voigt, Rebecca Stankowski, Jürg Sollberger, Franziska Kort, Richard Kressibucher, Christine Kaufmann und Caroline Schachenmann (es fehlt Katrin Amstutz-Betschart).

rz. Am 10. Juni trafen sich die Mitglieder der EVP Riehen-Bettingen abends zu ihrer Mitgliederversammlung. Die ordentlichen Geschäfte haben an einer solchen Versammlung zwar einen wichtigen Stellenwert, aber der schöne Sommerabend wäre auch ein bisschen verschwendet gewesen, hätte man sich nur darauf beschränkt. So nahm man die Gelegenheit wahr, das neue «Kirchli» in Bettingen zu besichtigen, in kundiger Führung durch Pfarrerin Sabine Graf, welche von den Vorzügen und kleinen Tücken des Neubaus zu berichten wusste. Der Hof der Baslerhofscheune war anschliessend genau der richtige Ort, um sich vom bewährten Caterer und «Stadtbuur» David Gerber und der «Chloscherchuchi» des Diakonissenhauses verwöhnen zu lassen.

Die EVP Riehen-Bettingen verabschiedete an dieser Versammlung Jürg

Sollberger aus seinem Amt im Vorstand, verbunden mit einem sehr grossen Dankeschön für die riesige Arbeit, welche er über die Jahre für die EVP geleistet hat. Gleichzeitig freute es die Mitglieder sehr, dass der Vorstand durch drei neue Mitglieder markant verstärkt werden konnte, nämlich Katrin Amstutz-Betschart (Protokollführerin), Martina Voigt und Franziska Kort (Vertretung Bettingen). In ihren Ämtern bestätigt wurden Richard Kressibucher (Kassier), Caroline Schachenmann (Vorstandsmitglied, Fraktionspräsidentin Einwohnerrat) und Christine Kaufmann (von Amtes wegen, Gemeindepräsidentin Riehen). Nachdem Jürg Sollberger und Rebecca Stankowski die Partei während fünf Jahren gemeinsam im Co-Präsidium geführt hatten, ist nun Rebecca Stankowski alleinige Präsidentin.

CARTE BLANCHE



Stefan Frei

ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum

Ein festlicher Sommer

Wie befreiend, dass wir uns wieder treffen und zusammen feiern dürfen! Wenn wir auf diesen Sommer schauen, gibt es richtig viel zu feiern: Das Dorf-fest Riehen wird unser Dorfzentrum vom 24. bis 26. Juni wieder in einen festlichen Treffpunkt für alle Einwohnerinnen und Freunde von Riehen verwandeln. Ganz Riehen wird engagiert und auf den Beinen sein, viele Vereine betreiben wieder ihre Stände und Beizli. Dahinter steckt viel Vorbereitungsarbeit und Engagement von aktiven Menschen, die sich für unsere Dorfgemeinschaft einsetzen. Vieles geschieht im Hintergrund und das ist Grund genug, allen Engagierten jetzt schon ganz herzlich zu danken!

Unter www.dorffest-riehen.ch finden Sie alle Details. Das Festareal zieht sich vom Parkplatz vor dem Gemeindehaus bis tief in den Sarasinpark hinein.

Dieses Jahr wird auch «Riehen-Süd» Zentrum eines grossartigen Festes: Vom 2. bis 4. September wird die Bäumlhofstrasse zur Feststrasse für das Fest «500 Joor zäme» Basel/Riehen. Vor 500 Jahren wurde Riehen von Basel gekauft. Die in dieser Zeit entstandene Partnerschaft wird diesen Sommer gebührend gefeiert. Zu diesem Anlass ist auch eine spannende Jubiläumspublikation zur gemeinsamen Geschichte von Basel und Riehen entstanden.

Am letzten Samstag durften wir im Rauracher-Zentrum mit unserem traditionellen Country-Fest den Reigen der Feste im kleineren Rahmen beginnen: Bei wunderbarem Wetter fanden sich im Herzen des Niederholzquartiers viele Gäste und Countryfans ein und genossen die tollen und abwechslungsreichen Klänge und Gesänge der Gruppe «Motel 7». Das unglaubliche Repertoire an klassischer Country-Musik, die durchaus auch etwas «rockig» werden konnte, kam beim Publikum ausgesprochen gut an. Jedes der fünf Bandmitglieder hat während dieser fröhlichen Stunden alles gegeben: sei dies beim Gesang, am Schlagzeug oder an den verschiedenen Gitarren. Besonders beeindruckt haben die Stimmen und die Freude der Band am gemeinsamen Spiel. Die faszinierende Ausstrahlung der Band ist direkt auf das Publikum übergesprungen und hat viel zur tollen Stimmung beigetragen.

Kulinarisch wurden wir einmal mehr von Feinkost Henz verwöhnt und für Getränke und Desserts hat die Bäckerei Sutter gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön der Geschäfte des Rauracher-Zentrums gilt den vielen sympathischen Gästen und den unermüdeten Helfern, die beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:

Schopfigässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian
Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:

William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

THEATER ARLECCHINO «Die tolli Molly» im Rosengarten des Museums MUKS

Wenn Gegensätze sich gut tun



Schwermut und ausgelassene Freude – Inge Ruppel und Manuel Müller als Molly und Max auf der Bühne beim Museum MUKS in Riehen. Fotos: Philippe Jaquet

Molly ist die Clownin im Zirkus Dolly, aber irgendwie will es nicht mehr so recht klappen. Der Zirkusdirektor (Dominik Flubacher in einer Nebenrolle) rügt sie, sie sei nicht mehr lustig, und sie beklagt sich bei ihm, das Publikum sei daran schuld. Es kommt zum Eklat und Molly ist ihren Job beim Zirkus los.

Da trifft Molly, treffend gespielt von Inge Ruppel, die neben der Komik auch die Tragik ihrer Figur gut auf die Bühne bringt, auf den frustrierten und gestressten Schokoladenfabrikanten Max, der gerade versucht, auf einer Parkbank etwas Ruhe zu finden, aber doch immer wieder am Telefon hängt, um die Probleme seiner in seinen Augen unfähigen Mitarbeiter zu lösen. Mit ihrer unbekümmerten Art ver-

sucht Molly, Max aufzuheitern, doch dem ist gar nicht nach Lachen zumute. Die Situation ist schwierig. Die beiden verstehen sich nicht.

Doch plötzlich kommt Schwung auf die kleine Bühne, die das Theater Arlecchino eigens für die Präsentation dieser Hausproduktion im Rosengarten gleich hinter dem Museum Kultur & Spiel MUKS in Riehen aufgebaut hat. Nachdem zwei Aufführungen dieses Gastspiels hatten abgesagt werden müssen – die eine wegen einer Verletzung der Hauptdarstellerin, die andere wegen heftigem Gewitter – war nun am vergangenen Samstagmittag Freiluftpremiere in Riehen, bei wundervollem Wetter und vor gut vierzig Schaulustigen, unter ihnen viele Kinder. Gerade die jüngeren Kin-



der gingen emotional sehr mit und nach etwas zurückhaltendem Beginn war es schön zu sehen, wie Molly und Max sich trotz aller Gegensätze gegenseitig guttaten, weil sie sich aufeinander einliessen, und zusammen ein lustiges Abenteuer erlebten. Dabei gelang es Manuel Müller fantastisch, Max's Entwicklung vom gnadenlos nüchternen und lustlosen Geschäftsmann zum lebensfrohen (Spiel-)Partner zu vollziehen. Anders als in anderen Arlecchino-Produktionen, die in grösseren Besetzungen sehr viel Abwechslung auch im Personal auf die Bühne bringen, ist «Die tolli Molly» ein Stück, das mehr von der Geschichte an sich lebt. Eine Geschichte mit einer schönen Botschaft: Lebensfreude lohnt sich, Fantasie tut gut und

Freundschaft ist das wichtigste überhaupt – was in einem schönen Lied zum Ausdruck kommt.

«Die tolli Molly» ist noch diesen Samstag und Sonntag jeweils um 14.30 Uhr zu sehen (Details im Kalendarium auf Seite 5) im Rosengarten beim Museum Kultur & Spiel MUKS an der Baselstrasse 34. Ausserdem bereitet sich das Theater Arlecchino auf die «Sommer-saison» vor – während der Schulsommerferien zeigt das von Thomas Luterbacher und Peter Keller geleitete Theater parallel gleich drei Produktionen, nämlich «Aladin und d Wunderlampe» beim Restaurant Park in den Langen Erlen, «Pettersson und Findus» im Park im Grünen (Grün 80) und «Pippi im Taka-Tuka.Land» im Wegmattenpark in Allschwil. *Rolf Spriessler*

RENDEZ-VOUS MIT ... Özge Ipek, Praktikantin bei der Jugendarbeit Riehen

Endlich im Traumberuf angekommen

Sie hat bis zum Jugendzentrum Landauer einen langen Weg zurückgelegt – nicht nur wörtlich, sondern auch metaphorisch: Die in Rheinfelden lebende Özge Ipek hat 2016 maturiert und seither in verschiedenen Bereichen gearbeitet und studiert. Nie fand sie aber den einen Beruf, der sie wirklich erfüllt – bis sie im Januar auf eine Stellenausschreibung für ein Praktikum bei der Jugendarbeit Riehen stiess. «Ich wusste, das ist das Richtige für mich», sagt Özge Ipek heute begeistert. Schon im Februar durfte sie beginnen; das Praktikum dauert noch bis August.

Die 24-Jährige wollte sich beruflich eigentlich schon immer einmal mit Menschen beschäftigen. Nach der Matur am Wirtschaftsgymnasium in Basel jobbte sie ein, zwei Jahre und begann dann in Olten Angewandte Psychologie zu studieren. Das Fachgebiet habe sie zwar interessiert, doch das Studium sei für sie mit der Zeit «zu forschungslastig» gewesen. Bereits damals spielte sie im Hinterkopf mit dem Gedanken, etwas im sozialen Bereich zu tun, entschied sich dann aber für das Studium der Betriebsökonomie. Dort habe sie ziemlich schnell gemerkt, dass in diesem Beruf der menschliche Faktor fehlt. Die Stellenausschreibung der Jugendarbeit Riehen kam im Januar also gerade richtig. Und nach dem Praktikum möchte Özge Ipek in Muttenz Soziale Arbeit studieren. Angemeldet hat sie sich bereits.

Die 24-Jährige wollte sich beruflich eigentlich schon immer einmal mit Menschen beschäftigen. Nach der Matur am Wirtschaftsgymnasium in Basel jobbte sie ein, zwei Jahre und begann dann in Olten Angewandte Psychologie zu studieren. Das Fachgebiet habe sie zwar interessiert, doch das Studium sei für sie mit der Zeit «zu forschungslastig» gewesen. Bereits damals spielte sie im Hinterkopf mit dem Gedanken, etwas im sozialen Bereich zu tun, entschied sich dann aber für das Studium der Betriebsökonomie. Dort habe sie ziemlich schnell gemerkt, dass in diesem Beruf der menschliche Faktor fehlt. Die Stellenausschreibung der Jugendarbeit Riehen kam im Januar also gerade richtig. Und nach dem Praktikum möchte Özge Ipek in Muttenz Soziale Arbeit studieren. Angemeldet hat sie sich bereits.

Die Jungen unterstützen

Als Kind und Jugendliche habe sie sich gern in sozialen Treffpunkten wie Spielplätzen oder Jugendzentren aufgehalten und findet es «cool», dass sie nun selber hier arbeiten und jungen Menschen etwas auf den Weg mitgeben darf. Der Lehrerberuf, der sich ja auch mit Kindern und Jugendlichen befasst, sei für sie nicht infrage gekommen – auch wenn sie früher eini-



Die 24-jährige Özge Ipek im Jug Landi, wo sie im August ihr Praktikum abschliesst. Danach möchte sie Soziale Arbeit studieren. Foto: Nathalie Reichel

gen Schülerinnen und Schülern Nachhilfe gegeben habe: «Ich finde, als Jugendarbeiterin bist du ihnen näher und kannst sie besser unterstützen.» In ihrer Tätigkeit im Jug Landi fasziniert sie die Unterschiedlichkeit der Jugendlichen, die sich dort aufhalten. Nicht nur von der Persönlichkeit her, sondern auch, was das Alter betrifft: «Obwohl ja alle jugendlich sind, merkst du zwischen einem 13-Jährigen und einem 17-Jährigen sehr grosse Unterschiede», erklärt Ipek.

Als spannend und zugleich herausfordernd empfindet sie den Versuch, einen Zugang zu den Jugendlichen zu finden und deren Bedürfnisse herauszuspüren. Das sei gar nicht immer so einfach: Manchmal habe sie den Eindruck, sie lassen sich nur schwer mit etwas anderem als der Online-Welt be-

geistern. Dann müsse man eben dranbleiben, nach alternativen Projekten suchen, vor allem aber nie vergessen: «Man kann so viel aus dieser Generation herausholen.» Özge Ipek spricht von der Generation Z, der die heutigen jungen Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder mit Geburtsjahr zwischen 1997 und 2012 angehören. Typisch für diese Generation sei, dass sie mit Smartphones, Internet und sozialen Medien aufgewachsen sei – das berge gemäss Ipek Herausforderungen, aber auch Chancen. Zu ersteren gehörten das tendenziell fehlende Interesse an sozialer Interaktion und physischer Begegnung und die Schwierigkeit, sich mit etwas anderem als das Mobiltelefon zu beschäftigen, zu letzteren die Fähigkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren und diese zu reflektieren.

Als 24-Jährige gehört Özge Ipek selber noch zur Generation Z. «Ich befinde mich mit meinem Alter in der Übergangsphase und habe damit die nötige Nähe respektive Distanz zu den Jugendlichen», findet sie. Denn die Welt der sozialen Medien sei für sie keine fremde, und doch sei sie in einem ganz anderen Umfeld aufgewachsen: «In meiner damaligen Jugend gab's gerademal ein Nokia, mit dem du nicht viel machen konntest», schmunzelt sie. Aber auch die heutige junge Generation könne man davon überzeugen, dass man selbst ohne Smartphone miteinander Spass haben kann, davon ist die Praktikantin überzeugt. Eines ihrer Ziele bestehe demnach darin, die Jungen ein Stück weit vom Internet wegzubringen.

Türkei als zweite Heimat

Nicht nur ihr Alter, auch ihr Migrationshintergrund begünstige die Chancen auf eine gute Beziehung zu den Jugendlichen. «Einige fühlen sich durch mich vertreten oder verstanden», findet Ipek, deren Eltern beide aus der Türkei kommen. Sie selbst ist hier geboren und aufgewachsen, fliegt aber oft in ihre zweite Heimat, um Verwandte zu besuchen oder Ferien zu machen. Sie spricht auch fließend Türkisch. Generell reist Özge Ipek in ihrer Freizeit gerne, trifft sich mit Freunden oder malt Acrylbilder. Im Jug Landi möchte sie demnächst einen Malworkshop anbieten.

Özge Ipek strahlt; es ist ihr anzusehen, dass sie hier mit Freude arbeitet. Sie genießt die Arbeit mit den Jugendlichen sowie die Freiheit und Vielfalt dieser Tätigkeit, sagt sie. Durch das Praktikum habe sie gute sowie herausfordernde Seiten kennenlernen dürfen, vor allem aber endlich den Beruf gefunden, der sie wirklich erfüllt. Für den sie morgens gerne aufstehe und abends mit einem guten Gefühl nach Hause gehe.

Nathalie Reichel

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RD057239

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren

M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20



AHV-IV

Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister

Tel. 061 692 82 60

Ferien für
Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutzjahr
www.viva-gartenbau.ch

Mitten
im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen



TOP IMMOBILIEN

...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch

Uhren von Patek Philippe gesucht!

Tel. 076 813 62 57

Kirchzettel

vom 18. bis 24. Juni 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche	
Sa	19.00 Konzert - Basel Chamber Voices
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder
	19.00 Taizégebet
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerinnen Martina Holder, Meierhof
	15.00 Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder
	19.00 Infoabend - Auf den Spuren der Waldenser, Meierhof
Do	9.30 Café Euler, Meierhof
	12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet in der Kirche
Sa	14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Schatz in Gefahr! Meierhof Riehen

24. bis 26. Juni
Dorffest Riehen: Stand der erk Riehen-
Bettingen beim Parkplatz/Spielplatz.
(Infos siehe WEB Seite)

Kirche Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Rothen
	19.00 Taizégebet in der Dorfkirche
Mi	9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
	12.30 Familienmittagstisch Bettingen - Für jung und alt
	19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Sa	14.00 TeenieclubPlus
	19.00 Jungschar Bettingen-Chrischona, Kirche Bettingen

Kornfeldkirche	
Mo	9.30 Müttergebet
	18.00 Jigita: Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30 Spielnachmittag für Familien
	14.30 Café Kornfeld geöffnet
Mi	20.00 Kornfeld Forum, Thema: Entscheidungen am Lebensende
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30 MütterStammTisch im Café

24. bis 26. Juni
Dorffest Riehen: Stand der erk Riehen-
Bettingen beim Parkplatz/Spielplatz.
(Infos siehe WEB Seite)

Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Bäni Joss
	19.00 Taizégebet in der Dorfkirche
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Börsen Café
	18.00 Sommersonnenwendefest mit QVN - Nachtessen für alle
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So	9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn
Fr	17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	17.45 Phosphor
So	10.00 Gottesdienst mit Dave Brander Bärentreff/Kidstreff
Mo	17.45 Phosphor
	18.00 Gemeinschaftsspielabend
Di	6.30 Stand uf Gebet
Mi	14.15 Wulle-Club
	19.30 Gebet für Israel
Do	9.00 Gebet für die Ukraine
	12.00 Mittagstisch 50 Plus
Fr	17.00 Heilungsgebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag, von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, von 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen).

Sa	17.30 Kommunionfeier (D. Becker)
So	10.30 Eucharistiefeier mit Spendung des Sakraments der Firmung (A. Ricken- mann / D. Becker / H. Döhling)
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet, offen für alle
Di	12.00 Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
	16.00 bis 18.00 Uhr, Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin, Tel. 061 641 52 46
Do	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessenden dem «Käffeli» im Pfarreiheim

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000

insetate@
riehener-zeitung.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist
Inserate-Annahmeschluss

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch



In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne der Erinnerung

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von unserem
geliebten Vater

Fritz Schneider-Beyeler

24. September 1944 – 11. Juni 2022

In tiefer Trauer und voller Verbundenheit
Lucie Schneider
Katja Schneider
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 24. Juni 2022, um 14 Uhr in der Kapelle
Gottesacker in Riehen statt.

Statt freundlich zugedachter Blumen, gedenke man der Stiftung «Vier Pfoten»
unter IBAN: CH58 0900 0000 8723 7898 1 Vermerk: Fritz Schneider

Traueradresse: Katja und Lucie Schneider, Falterstrasse 2, 4104 Oberwil

E geschänkte Tag

Wenn der Himmel voller Wolche steit, git es Tage, wo di nüt me freut
de vergiss im Läbe nie, dass alli Wolche witerzie.
(Jodellied Adolf Stähli)

Ernst Wüthrich-Trächslin

27. August 1934 – 11. Juni 2022

Tief traurig, aber erfüllt von schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied
von meinem geliebten Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater, Grossvati, Bruder, Onkel und Götti

Nach einem erfüllten und schönen Leben ist er,
erlöst von seinen Altersbeschwerden, friedlich eingeschlafen.

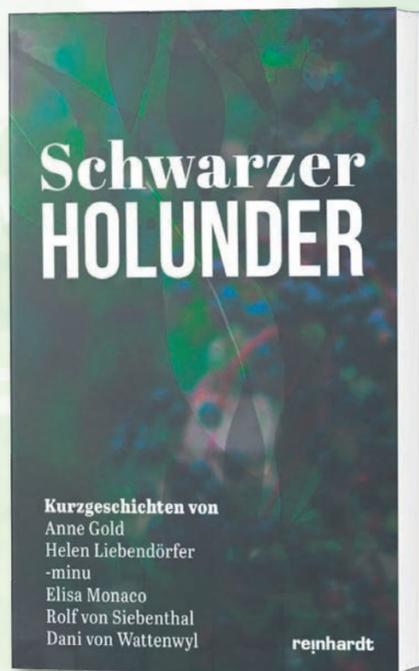
In liebevoller Erinnerung:
Annelies Wüthrich-Trächslin
Roland und Gaby Wüthrich-Huwylter mit Anna
Esther und Beat Masero-Wüthrich mit Lisa und Pia
Verwandte und Freunde

Wir feiern den Abschied am Dienstag, 21. Juni 2022, um 14 Uhr
in der Kapelle Friedhof Gottesacker Riehen, Friedhofweg 59.
(Die Urnenbeisetzung fand im kleinen Familienkreis statt)

Anstelle von Blumenspenden gedenke man Parkinson Schweiz
IBAN - CH48 0900 0000 8000 7856-2 / Vermerk Ernst Wüthrich
Traueradresse: Annelies Wüthrich, Gartengasse 15, 4125 Riehen

Anne Gold
Helen Liebendörfer
Elisa Monaco -minu
Rolf von Siebenthal
Dani von Wattenwyl

reinhardt



Schwarzer Holunder

Kurzgeschichten von Anne Gold, Helen
Liebendörfer, -minu, Elisa Monaco,
Rolf von Siebenthal und Dani von Wattenwyl

312 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2582-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkaboo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



Guter Auftakt für offenes Singen

rs. Auf erfreuliches Interesse stiess am vergangenen Samstag im Sarasinpark das erste offene Singen, ein Projekt, das im Ideenwettbewerb «500 Joor zämme» prämiert wurde. Weitere Termine gibt es am 18. und 25. Juni sowie 2. Juli, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr im Sarasinpark. Foto: Philippe Jaquet

BETTINGEN Das Kirchlifest fand endlich wieder statt

Gemeinsam feiern und unterstützen



Der Gottesdienst fand als Auftakt des Kirchlifests auf dem sonnigen Schulhausplatz statt. Foto: Nathalie Reichel

Nach pandemiebedingtem zweijährigem Unterbruch konnte in diesem Jahr das traditionelle Kirchlifest auf dem Lindenplatz in Bettingen endlich wieder stattfinden. Die Sonne lachte und die Stimmung war entsprechend aufgeräumt.

Wobei, Kirchlifest kann man eigentlich schon gar nicht mehr sagen, zwischenzeitlich steht eine veritable Kirche im Dorf und gesammelt wird ja eigentlich nicht für die Kirche, sondern für die Pfarrstelle Bettingen. Dank des wunderbaren Wetters konnte die Andacht mit Pfarrer Sabine Graf unter freiem Himmel stattfinden – immer ein besonderes Erlebnis! Die musikalische Umrahmung durch den CVJM Posaunenchor Riehen liess den Open-Air-Anlass noch würdevoller wirken. Nach der geistigen Nahrung wechselten die Besucher und Besucherinnen die Strassenseite, um unter der Schattenspendenden Linde auf dem Lindenplatz einen herrlichen Brunch zu geniessen.

Organisiert und durchgeführt wird dieser Kirchenbrunch durch die Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen, welche so auf die Notwendigkeit von Spenden für den Erhalt der Pfarrstelle in Bettingen aufmerksam macht. Rösti und Spiegeleier mit Speck waren in diesem Jahr weniger gefragt, dafür ein kühles Birchermüesli und vor allem Glace mit frischen Erdbeeren.

Das Kirchlifest ist immer ein schöner Anlass, wo man ungezwungen beisammensitzen und sich austauschen kann. In diesem Jahr fehlten ein bisschen die jüngere Generation und die Kinder. Verständlicherweise zog es diese bei diesen Temperaturen in die Bettinger Badi, die aus allen Nähten platzte. Dass es Spass gemacht hat, zeigte sich darin, dass den letzten Besucherinnen und Besuchern des Festes fast die Bänke unter dem Allerwertesten weggezogen werden mussten.

Gabriella Ess,
Projekt Pfarrstelle Bettingen



Die Bettingerinnen und Bettinger genossen anschliessend auf dem Lindenplatz den feinen Brunch und das Zusammensein. Foto: Gabriella Ess

Wolfgang Bortlik wurde geehrt

rz. Der Riehener Autor Wolfgang Bortlik wurde vom Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für seinen Roman «Basler Gleichstand» mit einem Werkbeitrag von 25'000 Franken geehrt, heisst es in einer Medienmitteilung des Präsidialdepartementes. Der Fachausschuss habe in seiner zweiten Sitzung dieses Jahres insgesamt neun Gesuche geprüft und neben besagtem drei weitere Beiträge gesprochen: einen Werkbeitrag an Autor Eric Erhardt sowie zwei Publikationsbeiträge für Werke von Friederike Kretzen und Vera Schindler-Wunderlich. Jährlich vergebend der Fachausschuss Literatur der beiden Halbkantone insgesamt eine Summe von 260'000 Franken zur Förderung des regionalen Literaturschaffens.

Riehener Dorffest beginnt am Freitag

rs. Am kommenden Freitag um 17.30 Uhr findet auf dem Dorfplatz der Festakt zur Eröffnung des Riehener Dorffests statt, jenes Dorffests, das eigentlich Anfang September 2021 hätte stattfinden sollen. Der Festbetrieb beginnt bereits um 17 Uhr und dauert am ersten Tag bis 2 Uhr nachts. Das Festareal erstreckt sich von der Wettsteinanlage bis zum Sarasinpark.

Am Samstag dauert der Festbetrieb von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts, am Sonntag von 10 Uhr morgens bis 18 Uhr abends. Neben Festwirtschaften und Ständen gibt es Attraktionen wie Rollschuhdisco, Lunapark, Pumptrack und Tennis und es gibt zahlreiche musikalische Auftritte. In der kommenden RZ erscheint ein Festführer mit Programm und Festplan.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 18. JUNI

Aquafit in Bettingen
Bewegung und Entspannung, Spass und Gemeinschaft, Wasser als Widerstand und Unterstützung. Mit Matthias Schmitz. Gartenbad, Brohegasse 15, Bettingen. 10–11 Uhr. Gute Schwimmfähigkeiten erforderlich, Teilnahme kostenlos.

Natureinsatz in den Wiesenmatten
Eindämmung der Neophyten, unter anderem des Einjährigen Berufkrauts. Mit anschliessendem Picknick als Dankeschön. Leitung: Firma Montfort Naturschutz. Organisiert von der WWF Region Basel. Eisweiherhütte, Erlensträsschen 90, Riehen. 10–14 Uhr. Anmeldung bis heute Freitag erforderlich. Nur noch wenige Plätze frei.

Riehen vertonen – ein Spazierexperiment
Exkursion mit der Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen, Anlass der Reihe «à point» der Gemeinde Riehen. Start um 14 Uhr beim Bahnhof Riehen (Kiosk). Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene)/Fr. 5.– (bis 16 Jahre). Dauer ca. 90 Minuten, bei jeder Witterung. Max. 15 Personen. Obligatorische Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch (riehen-tourismus.ch).

Kindertheater: Die tolli Molly
Eine Geschichte über Einsamkeit, Freundschaft und Fantasie voller Poesie und witziger Clownerie. Präsentiert vom Theater Arlecchino. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstr. 34, Riehen (im Freien). 14.30–15.30 Uhr. Eintritt Fr. 22.– (Erwachsene), Fr. 17.– (Kinder).

Offenes Singen im Sarasinpark
Treffpunkt Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen, 16.30–17.30 Uhr. Findet bei jeder Witterung statt, keine Anmeldung erforderlich, keine Notenkenntnisse vorausgesetzt. Leitung: Stefan Hulliger.

Basel Chamber Voices
Sommerkonzert des Kammerchors a capella. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19–20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Kirchengemeindestiftung Dorf.

SONNTAG, 19. JUNI

Fête de la musique
Ein sonntägliches Fröhlichkonzert mit dem Bläserorchester «Original Läuferberg Musikanten». Alters- und Pflegeheim Wendelin (Eingangshalle), Inzlingerstrasse 50, Riehen. 10–11.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Quartierflohmarkt Grenzacherweg
Trouvailles und ungewohnte Einblicke in Hinterhöfe und Gärten am Grenzacherweg. Die einzelnen Standorte sind mit Ballonen gekennzeichnet. 10–16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Mittwoch, 22. Juni, 14–17 Uhr:
Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

- **Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**
- **Sammlungspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion.** Bis 14. August.
- **Sonderausstellung: Mondrian Evolution.** Bis 9. Oktober.
- **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 17. Juni, 18–19 Uhr:
Talk mit der Künstlerin Leonor Antunes. Gespräch über ihre Arbeit und Karriere. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Der Museumsbesuch vor Veranstaltungsbeginn ist im Preis inbegriffen.
Samstag, 18. Juni: Sun.set. AUSVERKAUF. Mittwoch, 22. Juni, 12.30–13 Uhr:
Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Mondrian, «Baum», 1912. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Donnerstag, 23. Juni, 10–11 Uhr:
Sketch it! «Mondrian». Zeichenkurs für Kunstbegeisterte. Ob Landschaften, abstrakte Darstellungen, Porträts oder Skulpturen – es kommen immer andere Zeichentechniken oder Werkzeuge zum Einsatz. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntagsbrunch im Jugli Landi

Organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 11–16 Uhr. Anmeldung unter jugendarbeit@riehen.ch erforderlich.

Die Rangerinnen zeigen Grenzen auf

Führung zu den Landgewinnen im Landschaftspark Wiese für Riehen dank der Wiese und dem Rhein und zu Veränderungen der Landschaft und Grenze im Laufe der Zeit. Leitung: Martha Koelbing. Treffpunkt: Altes Zollhaus, Kreuzung Akazienweg/Eiserner Steg. 14–16 Uhr. Eintritt frei.

Kindertheater: Die tolli Molly

Eine Geschichte über Einsamkeit, Freundschaft und Fantasie voller Poesie und witziger Clownerie. Präsentiert vom Theater Arlecchino. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstr. 34, Riehen (im Freien). 14.30–15.30 Uhr. Eintritt Fr. 22.– (Erwachsene), Fr. 17.– (Kinder).

Werkstattkonzert

Zwei Streichorchesterwerke des Kammerensembles Farandole unter der Intimusleitung von Bapriste Chaillot aus Riehen. Musik von Peter Warlock und Pjotr Iljitsch Tschaikowsky. Andreahaus, Keltenweg 41, Riehen. 18–19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Montag, 20. Juni

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.

Sportpreisverleihung

Öffentliche Übergabe des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2021 an den Tennisclub Riehen für seine Jugendarbeit. Die Verleihung erfolgt durch Gemeinderat Stefan Suter, die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Spriessler. Tennisplatz des TC Riehen, Holzmühleweg (hinter Sportplatz Grendelmatte), bei schlechtem Wetter im Festzelt des Sportplatzes Grendelmatte. 18.30 Uhr.

Dienstag, 21. Juni

Spielnachmittag für Familien
Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Kelly & Valentina. Ausstellung bis 10. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Banana Underground. Urban Pop Artist Thomas Baumgärtel. Ausstellung bis 24. Juli.
Samstag, 18. Juni, 15–17 Uhr: Apéro mit dem Künstler.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Während der Art Basel bis 19. Juni 10–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. Ausstellung bis 21. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Fabelwesen. Ausstellung bis 25. September. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

Wildtiere auf dem Friedhof am Hörnli

In der grünen Oase des Friedhofs leben viele verschiedene Wildtiere. Sie sind geschätzte Biodiversität, für die Grabpflege aber oft eine Herausforderung. Öffentliche Führung der Stadtgärtnerei Basel. Treffpunkt: Haupteingang Friedhof Hörnli, Hörnliallee 70, Riehen. 17.30–19.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

MITTWOCH, 22. JUNI

Lirum Larum – Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Aktiv im Sommer: Outdoor Fitness

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

DONNERSTAG, 23. JUNI

Mittagstisch in Bettingen
Gemütliches Treffen und gemeinsames Mittagessen, organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. Eintrudeln ab 12 Uhr, Mittagessen ab 12.30 Uhr. Anmeldung bis spätestens Montag, 20. Juni, online www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/veranstaltung/151945 erforderlich. Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).

Seniorentanz

Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt: Fr. 10.– (Kasse ab 14 Uhr).

Sommersonnenwendefest

Fest zur Sommersonnenwende mit Andrea vesper. Grillwürste und Salat werden vom Quartierverein Niederholz offeriert. Andrea matte (Gestaltenrainweg/Keltenweg). 18–21 Uhr.

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Die abwechslungsreichen Übungen mit dem eigenen Körpergewicht kräftigen und straffen insbesondere Bauch, Beine und Po. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Acrylbilder von Christian Bader und Hans-Adam Ritter. Ausstellung bis 24. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.



WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 16. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar.
Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Erfahrene Putzfrau,
gepflegte Erscheinung
sucht Stelle in **Riehen.**
Tel. 079 388 57 02

Wir suchen **GebäudereinigerIn**
Nettoyeur bâtiment recherché
Se busca **limpiador de edificios**
Cercasi **pulitore per edifici**
Precisa-se de **limpador de prédio**
Tel. 079 860 22 55, 8h – 18h

Wir suchen eine
zuverlässige Putzfrau
für unseren Haushalt
(4 Stunden pro Woche).
Kontakt: 079 952 78 92

Reinigungsfirma sucht persofort für
unsere Kunden im Grossraum Basel
Gebäudereinigerin 40–50%
Tel. 079 860 22 55 (8.00 – 18.00 Uhr)

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung wird ein breites Sortiment zu den Themen Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur geführt. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Sachbearbeiter/in Finanzen (40–50%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellen, Kontieren und Verbuchen von Belegen mittels Sage-New-Classic-Software.
- Monatliche Erstellung von Lohnabrechnungen (Sage-50-Lohnbuchhaltung).
- Erstellen von MwSt.-Abrechnungen.
- Mithilfe bei den Quartalsabschlüssen und dem Jahresabschluss.
- Mitarbeit bei der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung.
- Personaladministration vom Ein- bis Austritt.

Wir erwarten:

- Abgeschlossene kaufmännische- oder gleichwertige Ausbildung.
- Weiterbildung zum/r Sachbearbeiter/in Rechnungswesen oder HR von Vorteil.
- Gute Kenntnisse der Office-Programme, Sage-Softwarekenntnisse erwünscht.
- Selbstständige, exakte und strukturierte Arbeitsweise.
- Bereits Erfahrung in der Buchhaltung oder HR gesammelt.
- Sie arbeiten eigenverantwortlich, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis zum 15. Juli 2022.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch, www.reinhardt.ch

GRATULATION ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

DER START INS BERUFSLEBEN
WURDE GESETZT.

GRATULIEREN SIE IHREM LERNENDEN,
IHREM ENKEL/IN ODER IHREM KIND
ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS.

Wir bieten den Lehrbetrieben, Eltern, Grosseltern oder Göttis und Gotten die Möglichkeit, den Absolventen mit einem individuell gestalteten Inserat zu gratulieren. Lassen Sie unsere Leserschaft an der Freude und Stolz über die bestandene Prüfung teilhaben.



Diese Präsentation erscheint in der **Rieher Zeitung**
am **1. Juli 2022** | Inserateschluss **28. Juni 2022**

Rieher Zeitung AG

Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch



GEMEINDE RIEHEN – KULTUR & EVENTS



Sportpreis 2021

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiet des Sports richtet die Gemeinde jährlich einen Sportpreis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2021 wurde dem **Tennisclub Riehen** zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, 20. Juni 2022, um 18.30 Uhr**, auf der Anlage des Tennisclub Riehen, Holzmühleweg 17, (bei schlechter Witterung im Zelt auf der Sportanlage Grendelmatte).

Laudatio: Rolf Spriessler, Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.



Kulturpreis 2021

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und in Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis verleiht die Auszeichnung für das Jahr 2021 an

Anna Thommen

Filmschaffende

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Donnerstag, 30. Juni 2022, um 18.30 Uhr** im Hof des MUKS, Baselstrasse 34 (bei schlechter Witterung im Bürgersaal des Gemeindehauses).

Laudatio: Alfred Schlienger,
Autor und Kulturjournalist

Der Anlass ist öffentlich.

Bücher Top 10 Belletristik

- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Villa der Frauen
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Donna Leon**
Milde Gaben – Commissario Brunetti's 31. Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
- Martin Walker**
Tête-à-Tête – Der vierzehnte Fall für Bruno, Chef de Police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Yvette Kolb, Jürgen von Tomé**
Das Geständnis einer Hundertjährigen
Humoristischer Psychokrimi | Informationslücke Verlag
- Lucinda Riley**
Die Toten von Fleet House
Kriminalroman | Goldmann Verlag
- Pierre Lagrange**
Trügerische Provence – Ein neuer Fall für Albin Leclerc
Kriminalroman | Scherz Verlag
- Andrej Kurkow**
Graue Bienen
Roman | Diogenes Verlag
- Leïla Slimani**
Der Duft der Blumen bei Nacht
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Christine Brand**
Der Unbekannte
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb**
Basel und seine Bäume
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Franziska Laur**
Die Schatten der Ahnen
Biographisches | Zytlogge Verlag
- Ronald Gohl**
Unsere Bahnen – unsere Schweiz
Verkehr | Edition Lan
- Rüdiger von Fritsch**
Zeitenwende – Putins Krieg und die Folgen
Politik | Aufbau Verlag
- Claudia Erisman, Werner Aebischer**
Von Stein zu Stein
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Fritz Pleitgen, Michail Schischkin**
Frieden oder Krieg – Russland und der Westen
Politik | Heyne Verlag
- Niklaus Brantschen**
Gottlos beten – Eine spirituelle Wegsuche
Spiritualität | Patmos Verlag
- Katja Kullmann**
Die singuläre Frau
Lebensgestaltung | Carl Hanser Verlag
- Paul Nurse**
Was ist Leben? – Die fünf Antworten der Biologie
Evolution | Aufbau Verlag
- Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch

www.bettingen.bs.ch



KELLY & VALENTINA Kelly Tissot – Valentina Triet

bis 10. Juli 2022

Kuratiert von Noëlle Pia

Der Kunst Raum Riehen zeigt die beiden jungen Künstlerinnen Kelly Tissot (*1995, lebt und arbeitet in Basel) und Valentina Triet (*1991, lebt und arbeitet in Zürich und Wien) erstmals in einer gemeinsamen Ausstellung. Beiden ist eine klare reduzierte Formensprache eigen, Fotografie ist ein zentrales Medium ihres Schaffens.

Veranstaltung:

Sonntag, 26. Juni, 14 Uhr: Führung mit Noëlle Pia

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2022
FREITAG, 01. JULI

WEITERE INFOS AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen

Basler Kantonalbank

RIEHEN
LEBENS KULTUR

LANDIFEST Ein grossartiger Familienanlass zum Thema «Zämme»

Planschen, hämmern und ganz viel gemeinsam erleben

rs. Es war sonnig und heiss am vergangenen Samstag, als auf der Freizeitanlage Landauer das erste Landifest nach der Coronapause über die Bühne ging, und so war das grosse Wasserbecken natürlich ganz besonders beliebt. Vor allem aber stand ein Gedanke im Vordergrund: «Zämme!»

«Wir hatten über tausend Besucherinnen und Besucher und es wurde, mehr als an vergangenen Festen, vieles von Kindern und Erwachsenen gemeinsam gemacht», zieht Landi-Leiter Thomas Jucker Bilanz. So habe es auch einen Familienparcours gegeben, der sehr gut angekommen sei, und die Musik am Abend war auch auf Jung und Alt ausgerichtet. Es gab sowohl frische DJ-Sounds als auch Oldies zu hören. Am Nachmittag war zudem das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil aufgetreten. Und am Pizza-Ofen konnte man seine eigene Pizza kreieren.

Es wurde auch mit Holz gebastelt, gezeichnet, Kinder gestalteten eine ganze Hauswand zum Thema «Zämme», man konnte Zukunftswünsche äussern und bei der «Nagel-Challenge» gab es ganz viele Möglichkeiten, Nägel in Holz zu schlagen.

Fotos: Philippe Jaquet



SOMMERFEST Das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse feiert und stellt sich vor

Das lange Warten auf das Sommerfest hat nun ein Ende

Am Freitag/Samstag, 24./25. Juni, lädt das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse zu Spiel und Spass und stellt sich der Öffentlichkeit vor.

ROLF SPIESSLER

In den vergangenen zwei Jahren konnte das Sommerfest nicht stattfinden, und das habe sehr gefehlt – nicht nur den Verantwortlichen als Plattform, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, sondern vor allem auch den Schülerinnen und Schülern, sagt Fredi Caderas, Leiter des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse. Es sei zum Beispiel gar nicht so einfach gewesen, die interne Theatergruppe bei Laune zu halten, weil sie zwar nach einer gewissen Wartezeit und unter Vorsichtsmassnahmen wieder proben, aber nie auftreten konnte. Die Theatergruppe gehört, wie andere Angebote etwa im Sport, zu den Wahlfächern, die von den Kindern und Jugendlichen regelmässig besucht werden können.

In der Theatergruppe unter der Leitung der Theater- und Sozialpädagogin Janine Stierli gelingt es immer wieder, die ganz verschiedenen Bedürfnisse der Kinder unter einen Hut zu bringen und zusammen mit den Kindern Ideen zu entwickeln. Das Resultat wird sich am Sommerfest an der Wenkenstrasse erleben lassen. «Alice im Wunderland» geht am Freitag und Samstag, 24./25. Juni, jeweils um 18.30 Uhr über die Bühne der Aula.

«Unsere Schule ist mehr als voll belegt», erklärt Fredi Caderas und sagt auch, dass seine Institution die Grenzen der integrativen Schule, die im Kanton Basel-Stadtja sehr konsequent umgesetzt werde, schon sehr deutlich zu spüren bekomme. «Die integrative



Gruppenbild der Theatergruppe bei den Proben zu «Alice im Wunderland».

Foto: Rolf Spiessler

Schule kann ganz einfach nicht alles abdecken und es zeigt sich immer mehr, dass es Schulen wie uns braucht. Wir haben viel mehr Anfragen als wir Plätze zur Verfügung haben und der Riehener Anteil ist steigend», sagt Fredi Caderas.

Das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse verfügt über 56 Schulplätze in 10 Schulklassen. Rund die Hälfte der Schülerinnen und Schüler gehen ins Internat, das heisst, sie leben in der Regel von Montag bis Freitag in den verschiedenen Wohngruppen auf dem Gelände. Die andere Hälfte besucht das Externat – diese Kinder und Jugendlichen wohnen zu Hause und nutzen das Schul- und Therapieangebot. Es gebe auch Zwischenformen und man sei da auch

sehr flexibel, erzählt der Institutionsleiter, denn der Umgang mit Kindern, die sehr schwer beeinträchtigt sein können, sei auch für die Angehörigen belastend und manch eine Familie stosse so an Grenzen. Und er beobachte einen Trend: Es kämen vermehrt ganz kleine Kinder und der Anteil der autistischen Kinder nehme zu.

Für autistische Kinder pflegt das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse ein spezielles System der Verständigung, das auch Kindern, die nicht sprechen können, erlaubt, mit ihrer Umwelt zu kommunizieren.

Aufgabe seiner Institution sei es, Kinder mit ganz schwierigen Voraussetzungen zur maximal möglichen Selbstständigkeit zu führen. Das beinhaltet auch eine mögliche Berufsaus-

bildung – das Zentrum verfügt über sechs bis acht Ausbildungsplätze im IV-Bereich in den Bereichen Garten, Küche, Hauswirtschaft und Technischer Dienst. «Eine ganz grosse Aufgabe unserer Institution ist es, für unsere Schülerinnen und Schüler Anschlusslösungen zu finden, die ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechen», betont Caderas, und im Erwachsenenbereich, also für über 18-Jährige, gebe es in der Region durchaus entsprechende Angebote, viel mehr als im Schulalter, zum Beispiel das Wohnwerk in Basel, Institutionen des Bürgerspitals und spezialisierte Wohngruppen.

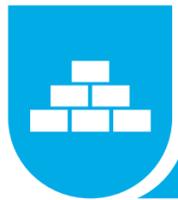
Das Sommerfest vom kommenden Freitag und Samstag bietet die Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen und die Arbeit des Schul- und Förderzentrums sichtbar zu machen, und das auf ganz lockere und unkomplizierte Art. Interessierte können die Räumlichkeiten besichtigen und sich erkundigen. Oder man kann ganz einfach ans Fest kommen, die Stimmung geniessen, spielen, essen, trinken, reden und fröhlich sein.

Das Festprogramm vom 24./25. Juni

rs. Der Festbetrieb am Sommerfest des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse beginnt am Freitag, 24. Juni, um 16 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt sind die Festwirtschaft, wo es auch musikalische Darbietungen gibt, die Markt- und Spielstände (bis 20.30 Uhr), die Kaffeestube (bis 21 Uhr) und der Tiergarten (bis 18 Uhr) geöffnet. Es gibt Ponyreiten (17–18 Uhr), eine Cocktailbar (17–23 Uhr) und um 20 Uhr eine Führung, die die Besichtigung einer Wohngruppe, der Schule sowie des Therapiegebäudes beinhaltet. Grosse Attraktion ist die Aufführung von «Alice im Wunderland», das heiminterne Schülerinnen und Schüler als

Theateraufführung einstudiert haben (18.30–20 Uhr in der Aula). Festende ist um 23 Uhr.

Am Samstag beginnt der Festbetrieb bereits um 14 Uhr mit der Festwirtschaft inklusive musikalischer Darbietungen (bis 19 Uhr) und den Markt- und Spielständen (bis 20.30 Uhr). Es gibt wieder eine Kaffeestube (14–21 Uhr), den Tiergarten (15–17 Uhr), Ponyreiten (15.30–17 Uhr und 19.30–20.30 Uhr) sowie die Cocktailbar (17–23 Uhr). Es gibt weitere drei Führungen (15 Uhr, 17 Uhr und 20 Uhr) und nochmals das Theater «Alice im Wunderland» (18.30–20 Uhr). Festende ist um 23 Uhr.



GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Block-Wahrenberger, Maria Carmen, von Basel/BS, Zürich/ZH, Dietikon/ZH, geb. 1932, Schützengasse 60, Riehen

Dinser-Bula, Jeannine, von Basel/BS, geb. 1944, Bäumlhofstr. 385, Riehen

Lehmann-Jichlinski, Eva, von Lancy/GE, geb. 1929, Meierweg 58, Riehen

Wüthrich-Trächslin, Ernst, von Riehen/BS, Trub/BE, geb. 1934, Gartengasse 15, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Lörracherstrasse 4, 6
Inzlingerstrasse 1, Riehen

Erweiterung Balkone und gedeckter Sitzplätze, überdeckter Zugang zur Autoeinstellhalle, Anbau Wintergärten auf Dachterrassen (westseitig). Lörracherstrasse 4, 6, Riehen; Inzlingerstrasse 1, Riehen, Sektion RF, Parzelle 244

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:

Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskartegemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Generelle Baubegehren:

Auweg 20, Riehen

Grundsatzfragen zum Bauvorhaben: Neubau eingeschossige Wohnbaute. Auweg 20, Riehen, Sektion RE, Parzelle 2397

Technische Anlagen:

Leimgrubenweg 58, Riehen

Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrungen ins Erdreich. Leimgrubenweg 58, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1555

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 15.7.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Esterliweg 123, Riehen

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1121-6

Leimgrubenweg, Riehen

Nordhaldenweg, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2360

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

NATURBAD RIEHEN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Hauptsaison

13. Juni bis 14. August
9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Nachsaison

15. August bis 11. September
9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr. Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

www.naturbadriehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Juni 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Kino am Pool 2022

Der Verein Betticken-Bräu organisiert am Freitag, 12. August, und Samstag, 13. August 2022, wiederum zwei Kinoabende im Gartenbad. Der Gemeinderat hat die Kosten im vierstelligen Bereich für das Filmscreening gesprochen und stellt das Gartenbadareal wie in den Vorjahren zur Verfügung. Die Vermittlungsmöglichkeiten werden mit dem Buvetten-Betreibenden organisiert.

Der Gemeinderat freut sich auf zwei tolle Sommerabende und dankt den Mitwirkenden des Vereins Betticken-Bräu und dem Personal des Gartenbads für ihr Wirken.

Weitere Informationen folgen demnächst mittels Flyer an alle Bettinger-Haushalte.

Arbeitsicherheit

Die Gemeinde Bettingen gibt für den Bereich Sicherheit und Umwelt jährliche Ziele vor. Damit werden die gesetzlichen Vorgaben, der Stand der Technik und die interne Organisation laufend auf dem neuesten Stand gehalten um Menschen, Umwelt und Infrastruktur längerfristig nachhaltig zu schützen.

Anlässlich des Sicherheitsaudits vom 31. Mai 2022 durch den externen Sicherheitsbeauftragten wurde eine Risikobeurteilung durchgeführt und einen Analysebericht für die Bereiche Werkhof, Gartenbad und Aussenlager/Spielplätze erstellt.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass die lebenswichtigen Regeln konsequent eingehalten werden, welche die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöhen. Philipp Brand, interner Sicherheitsassistenten wird für sein engagiertes Wirken gedankt.

Energieabend

Im Rahmen des jährlichen Energieabends hat die Gemeinde Bettingen am 8. Juni 2022 eine Führung in der Trinkwasseraufbereitung Lange Erlen organisiert. 24 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner konnten teilnehmen, wie das Basler Trinkwasser mit einem Drittel Grundwasser und zwei Drittel Rheinwasser in einem einzigartigen Prozess gereinigt und aufbereitet wird. Am Ende der Führung durften die Teilnehmenden eine von der Gemeinde Bettingen bedruckte Wasserflasche aus Borosilikatglas von fillme entgegennehmen.

Stellungnahme der Gemeinde Bettingen zur Fahrplanvernehmlassung 2023
Vom 25. Mai bis zum 12. Juni führten die schweizerischen Kantone die jährliche Fahrplanvernehmlassung durch. Die interessierte Bevölkerung, aber auch Gemeinden und Verbände waren eingeladen, während dieser Publikationsfrist zu den Fahrplänen Stellung zu nehmen. In dieser Phase des Fahrplanverfahrens ging es darum, eventuelle fahrplantechnische Unstimmigkeiten zu verbessern. Grössere konzeptionelle Anliegen werden im Rahmen des Angebotskonzepts (in BS das ÖV-Programm) behandelt.

Die Gemeinde Bettingen schlägt dem Amt für Mobilität folgende kostenneutrale Angebotsverbesserungen für den Fahrplan 2023 vor:

- Mittags-Schülerkurse der Buslinie 42 ab Basel, Drei Linden - Bettingen, Chrischonaklinik, abgestimmt auf den Stundenplan ab ca. 12.30 bis ca. 14 Uhr. Falls diesem Ansinnen finanzielle Vorbehalte entgegenstehen, kann das neue Angebot durch die Streichung der Mittags-Verdichtungskurse auf der Linie 32 kompensiert werden.
- Beschleunigung der Buslinie 42 durch vermehrten Einsatz von Standardbussen, Auslassung der Haltestelle Riehen, Habermatten sowie Errichtung eines ÖV-Bypasses auf der rechten Fahrspur bei der Ausfahrt Basel City.
- Durchbindung der Buslinie 34 Bottmingen, Schloss - Riehen, Bahnhof, wie im ÖV-Programm in Aussicht gestellt, Mo-Sa im 7.5-min-Takt, als Spätangebot im 15-min-Takt. Falls diese Durchbindung und damit der 7.5 min-Takt erst zu einem späteren Zeitpunkt kommt, müssen die aktuell schlechten Umsteigezeiten zwischen den Linien 32 und 34 von aktuell über 10 min am Bahnübergang verbessert werden.
- Taktlücken Bettingen, Dorf - Bettingen, Chrischonaklinik in der morgendlichen Nebenverkehrszeit von Montag bis Samstag schliessen. Dies wäre kostenneutral möglich, da Bus und Chauffeur in Bettingen, Dorf 15 min unproduktiv warten und damit die Haltekante blockieren, sodass der nur alle 30 min verkehrende Kurs ab Bettingen, Chrischonaklinik im Strassenraum warten muss.

Der Gemeinderat erwartet damit kürzere Reisezeiten, dichtere Takte, mehr Direktverbindungen und eine Erhöhung des Komforts und damit eine Attraktivitätssteigerung des ÖV.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:

Chrischonarain 131, Bettingen
Umbau und Umnutzung Gymnastikraum zu Kindertagesstätte (Erdgeschoss) mit Aussennutzung. Chrischonarain 131, Bettingen, Sektion B, Parzelle 911

Neu-, Um- und Anbauten:

Hauptstrasse 88, Bettingen
Umnutzung von Restaurationsbetrieb zu Dorfladen mit Take-away (Erdgeschoss) sowie Aussenspeisung auf Privatparzelle, befristet bis 31. Juli 2023. Hauptstrasse 88, Bettingen, Sektion B, Parzelle 131

Neu-, Um- und Anbauten:

Chrischonarain 139, Bettingen
Balkonanbau (1. Obergeschoss, westseitig). Chrischonarain 139, Bettingen, Sektion B, Parzelle 911

Neu-, Um- und Anbauten:

Weingärtenweg 41, Bettingen
Neubau Gerätehaus. Weingärtenweg 41, Bettingen, Sektion B, Parzelle 42

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 15.7.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gartenbad Bettingen



Neu! Frühschwimmen
jeden Dienstag von 7 bis 8 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo/Mi: 10–19 Uhr
Di: 7–8 Uhr/10–19 Uhr
Do: 10–20 Uhr
Fr-So: 10–19 Uhr

Für Fragen steht Betriebsleiter Philipp Brand (Tel. 061 267 00 80, philipp.brand@bettingen.ch) gerne zur Verfügung.

KULTUR & EVENTS

à point
Öffentliche Führungen

Samstag, 18. Juni 2022, 14 Uhr
Riehen vertonen
Ein Spazierexperiment
Mit Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

FREITAG, 24. JUNI 2022
GRENDELMATTE

LIEDER UND FEST KONZERT
mit **Andrew Bond**

«Rieche isch Musig in unsere Ohre»

17.30 Uhr Liederfest der Musikschule Riehen mit Rieherer Primarschulklassen
19.00 Uhr Konzert Andrew Bond «Granfinale» mit allen Kinderchören

Eintritt frei / Kollekte
Picknickdecke mitbringen / Getränke- und Snackverkauf
Schlechtwetterinfo: www.kulturbuero-riehen.ch

Musik Akademie Basel
Musikschule Riehen

kulturbüro
riehen

RIEHEN
LEBENS KULTUR

KONZERT Auftritte des Chors Bettingen am Wochenende**«Musical meets movie»**

rs. Musical- und Filmmelodien prägten das Programm, das der Chor Bettingen in seinen zwei Konzerten vom vergangenen Wochenende präsentierte – am Samstag im gut gefüllten Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses und am Sonntag in der Kirche St. Chrischona in Bettingen.

Es waren die ersten öffentlichen Konzerte des im April 2008 gegründeten Chors nach über dreijähriger Pause. Das letzte Konzert hatte der Chor Bettingen vor dem Ausbruch der Coronapandemie am 25. November 2018 im Landgasthof Riehen gegeben.

Unter der musikalischen Leitung von Riccardo Bovino erklangen weltbekannte Melodien etwas älteren Datums, so «You'll never walk alone» aus dem Broadway-Musical «Carousel», das inzwischen mehr als Stadionhymne des FC Liverpool bekannt ist, Elton Johns «Can you feel the love tonight» aus «Lion King», «Almost being in love» aus dem Musical «Brigadoon», inzwischen ein Standard des Modern Jazz, «42nd Street», «Somewhere» aus der «West Side Story», «My fair Lady»,



Der Schlusssauftritt «New York, New York» am Sonntag in der Kirche St. Chrischona in Bettingen.

Foto: René Bichsel

«Memory» aus «Cats», Fellinis «Ich frage die Blumen» und «Lied der Strasse» – und als Show-Höhepunkt zum Schluss der Gassenhauer «New York, New York» mit einer Tanz-Choreografie, die das Publikum begeisterte.



Der Chor Bettingen bei seinem Auftritt am Samstag im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses.

Foto: Philippe Jaquet

BURGI-TALK Referat mit anschliessendem Gespräch im Gemeindehaus Riehen**«Kinder dürfen auch normal sein»**

Es sei ein heikles Thema, räumt die bekannte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm ein. Sie referierte am ersten Burgi-Talk am Dienstag vergangener Woche zum Thema «Überforderte und überforderte Kinder» und stellte drei Thesen in den Raum, die sie mit dem Publikum überprüfte. Die erste These lautet: Frühe Förderung ist das A und O für den Schulerfolg. Das töne nach «Wenn nicht, dann ist alles verloren», fasst Stamm zusammen und betont: «Das stimmt nicht!» Es komme in erster Linie nicht darauf an, wer die Eltern seien, sondern was sie mit den Kindern machten. «Der Anteil der Familie am Schulerfolg ist doppelt so gross wie derjenige der Schule», erläutert Stamm.

Das führt zur zweiten These: Bildungsaffine Eltern sorgen für Anreicherung und Fürsorge. Stamm präsentiert dazu Zahlen, die aufhorchen lassen: 43 Prozent der Sechsjährigen haben drei Förderaktivitäten pro Woche. Sechs von zehn Kindern in der ersten Klasse haben oder hatten bereits eine therapeutische Massnahme. Stamm hat hier grosse Bedenken, denn es seien «Therapien auf Überforderung». Wie sie sagt, könne sie sich nicht vorstellen, dass Kinder schlechter wären als vor 20 Jahren. Sie sehe ein Produkt: «Das abhängige Kind.» Da gebe es die Sorge, das Kind könne etwas nicht verkraften, was dazu führe, dass Eltern die Hausaufgaben ausfüllen oder die Sporttaschen packen. Es folgten Probleme in der Schule, da es dem Kind an Eigeninitiative und Selbstorganisation mangle. «Gerade Selbstorganisation wird zum grossen Faktor, spätestens im Berufsleben», warnt Stamm. Zu guter Letzt nehmen Widerstandsfähigkeit und Frustrationstoleranz ab. «Das Kind muss lernen zu scheitern», hält die emeritierte Professorin entgegen.



Im Anschluss an das Referat diskutieren Eltern und Lehrerschaft über die soeben gehörten Thesen von Margrit Stamm.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Die dritte These Stamms lautet: «Unser durchlässiges Bildungssystem ermöglicht begabten Kindern einen akademischen Bildungsweg.» Trotzdem hätten Kinder aus gut situierten Familien bessere Karten fürs Gymnasium, was auch an den Einschätzungen der Eltern und Lehrpersonen liege. Stamm wies nach, dass von Kindern aus gut situiertem Haus weniger erwartet würde für eine gymnasiale Laufbahn als von Kindern aus Arbeiter- oder Migrantenfamilien. Und als provokante Nebenbemerkung: «Gut situierte Eltern schreiben schneller Rekurse. Weniger gut situierte Eltern vertrauen der Lehrperson als Fachperson.» Gute Noten dürften nicht per se das Legitimationskriterium für das Gymnasium sein. «Noten sagen nichts aus über die Lernkompetenz oder das akademische Interesse dahinter», sagt Stamm, räumt aber offen ein: «Ich habe keine bessere Idee.»

Positiver Blick

Ihre Forderungen zum Schluss des Referates sind einfach zu verstehen, aber schwer umzusetzen: «Kinder dürfen auch normal sein», so Stamm, die den

«defizitären Blick» auf die Kinder kritisiert. Man müsse sie positiv sehen und ermuntern: «Du kannst etwas!». Eltern seien nämlich keine Dienstleister und Kinder kein Tonklumpen, den man nach Belieben formen könne. Weiter solle mehr auf die Neigungen und Interessen der Kinder achten. «Wäre dem so, gäbe es mehr Handwerker aus gut situierten Familien und mehr Akademiker aus Arbeiter- und Migrantenfamilien», unterstreicht Stamm ihre zweite Forderung. Die letzte betrifft die Frühförderung, die allen offenzustehen hat. «Aber man darf sie nicht verherrlichen», mahnt die Erziehungswissenschaftlerin und ergänzt, dass das Sprichwort «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr» schlicht falsch sei. Schlussendlich bleibe eine Gratwanderung zwischen Überforderung und Unterforderung.

Anschliessend diskutierten Eltern, Lehrpersonen sowie Schulleitungen die Thesen von Margrit Stamm. Der Burgi-Talk dient ihnen zum Austausch in solchen Themen. Leider sind dessen Ausgaben nicht öffentlich.

Fabian Schwarzenbach

Reklameteil

Mein Haus – meine Vorsorge

Das Leben nach dem Berufsleben so richtig geniessen. Am liebsten in den eigenen vier Wänden – das wünschen sich viele Menschen. Doch auf dem Weg dorthin lauert die eine oder andere Stolperfalle. Wir zeigen Ihnen, welche – und wie Sie sie umgehen können.

www.swisslife-select.ch

Wer heute ein Haus oder eine Wohnung kauft, will nicht nur darin leben, sondern gleichzeitig auch für das Alter vorsorgen – Wohneigentum als Altersvorsorge ist so beliebt wie noch nie. Immer mehr angehende Pensionäre fragen sich: Reichen mir die AHV und die Pensionskasse für ein sorgenfreies und selbstbestimmtes Leben im Alter? Oder muss ich auch noch anderweitig vorsorgen? Ein Eigenheim kann eine spannende Vorsorgeoption sein – vor allem dann, wenn sich die Immobilie an einer Toplage befindet und gut in Schuss ist.

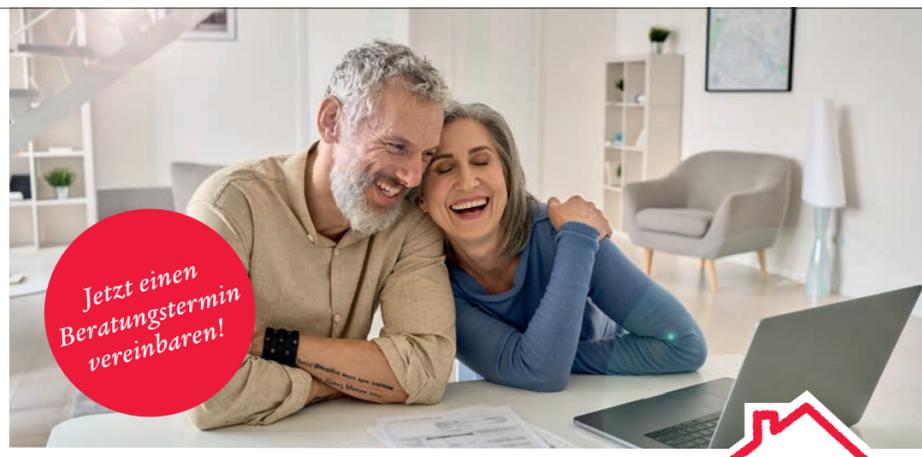
Klingt gut, oder? Ganz so einfach ist es leider nicht. Wer sein eigenes Haus oder seine eigene Wohnung als Teil der Vorsorge sieht, muss einiges beachten. Bei den allermeisten Menschen in der Schweiz ist das Erwerbseinkommen vor der Pensionierung höher als die effektive Rente im Ruhestand. Das Haushaltseinkommen sinkt mit der Pensionierung um ca. 30 Prozent – oder gar noch mehr. Die Kosten für die Liegenschaft – sprich die kalkulatorischen Zinsen, der Unterhalt und die Amortisation – bleiben hingegen gleich. Eine goldene Regel besagt: Die Wohn-

kosten dürfen ein Drittel der Haushaltskosten nicht überschreiten. Weil die Rente oft tiefer ist als der Lohn während des Berufslebens, können die effektiven Kosten diese «magische» Grenze aber schnell einmal übersteigen.

Frühzeitige Beratung zahlt sich aus

Was können Sie also tun? Vor allem eines: Überprüfen Sie so früh wie möglich – und vor allem vor Ihrer Pensionierung – die Tragbarkeit Ihres Eigenheims. Hier kann Sie die Swiss Life Select Zweigniederlassung Basel umfassend beraten und eine für Ihre Bedürfnisse passende Amortisationsstrategie entwickeln. Tatsächlich müssen Sie Ihre Hypothek nicht unbedingt vollständig amortisieren. Man unterscheidet zwischen der freiwilligen Amortisation (1. Hypothek) und der Amortisationspflicht (2. Hypothek). Ihre 1. Hypothek, also die Belehnung von rund zwei Dritteln des Immobilienwerts, muss nicht amortisiert werden, sofern die Tragbarkeit gegeben ist.

In der Regel strebt man für die 1. Hypothek eine Amortisationsquote von ungefähr 35 Prozent zum Zeitpunkt der



Pensionierung an. Mit ein Grund dafür ist, dass die meisten Hypothekarinstitute nach der Pensionierung nur noch eine Maximalbelehnung von 65 Prozent zulassen. Eine solche Amortisation tangiert selbstverständlich auch alle anderen finanziellen Bereiche, denn durch die Amortisation sinkt die Liquidität und das Budget verändert sich.

Benötigen Sie eine 2. Hypothek, weil zur Finanzierung Ihres Eigenheims eine höhere Finanzierung als zwei Drittel des Immobilienwerts nötig ist, muss diese innerhalb von 15 Jahren beziehungsweise bis zum Pensionsantritt zurückgezahlt werden. Hier haben Sie die Wahl zwischen direkter und indirekter Amortisation.

Swiss Life Select Basel
Klünensfeldstrasse 22
4127 Birsfelden
Telefon 061 270 32 32
basel@swisslife-select.ch

SwissLife
Select

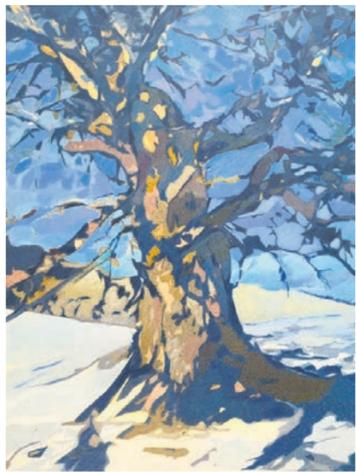
Ihre Optionen – unsere Expertise

Antonio Rodriguez, Büroleiter
Swiss Life Select Basel

Sie sehen: Es lohnt sich, wenn Sie sich einen professionellen Partner an die Seite holen. Die Beraterinnen und Berater von Swiss Life Select verfügen über langjährige Erfahrung rund um die Themen Vorsorge und Hypotheken. Damit erhalten Sie eine optimale, auf Sie zugeschnittene Lösung – und können auch nach dem Ruhestand in eine finanziell sichere und selbstbestimmte Zukunft blicken.

GALERIE KUNST.PART. Edgar Eberle zeigt Baumbilder

«Im Dialog mit Eichen»



Zwei der neuen Eichenbilder, die Edgar Eberle jüngst gemalt hat: Auf der Krete und Schüppel Eiche.

Fotos: Edgar Eberle

rs. Seit einiger Zeit malt der in Riehen lebende Edgar Eberle kleinformatige Bilder, die er ausgehend von eigenen Fotografien entwickelt. Dabei verfremdet er die ursprünglichen Fotografien und übermalt danach diese «Vorlagen» mit Tusche und Farbstift. Damit schafft er farblich intensive, komplexe und ausdrucksstarke Bilder.

In seiner neuesten Ausstellung, die am kommenden Dienstag in der Basler Galerie «Kunst.part.» am Spalenberg 30 eröffnet wird (um 17 Uhr gibt es einen Apéro), präsentiert Eberle ein neues Projekt. «Ein Ausflug in das Naturschutzgebiet Eichen-Witwald Wildenstein bei Bubendorf brachte mich auf die Idee, mich mit dem Lebensraum der Eichen und den grossen Anstrengungen zu deren Erhaltung und Förderung zu beschäftigen», erklärt der Künstler. Und so sind nicht nur

eindrucksvolle Naturbilder entstanden, Eberle hat im Rahmen seiner Erkundungen auf der Suche nach Motiven auch intensiv mit Fachkräften, Mitarbeitenden regionaler Gemeinden und Forstämtern sowie auch mit Landbesitzern gesprochen und dabei viel gelernt. Und die grosse Arbeit im Dienste der Naturerhaltung auch schätzen gelernt.

«Im Dialog mit Eichen» nennt Edgar Eberle seine Ausstellung, mit dem Untertitel «Suchen Begegnen Erleben», und zeigt in der Galerie, wo er schon vor zwei Jahren ausstellen durfte, rund 60 Bilder und 60 weitere Arbeiten in Arbeitsmappen. Die Ausstellung dauert bis zum 2. Juli und ist jeweils Dienstag bis Freitag, 10-12 und 14-18.30 Uhr, sowie Samstag, 11-17 Uhr, geöffnet (Sonntag und Montag geschlossen).

Publireportage

Kochkunst der Extraklasse

Vom 24. bis 26. Juni findet das Dorffest Riehen statt. Bei der letzten Ausgabe gab es den STADTBUUR noch gar nicht. Mittlerweile ist der Laden im Herzen von Riehen zu einer festen Grösse geworden und überzeugt mit seinem Charme und den vielen regionalen Produkten. Beim diesjährigen Dorffest ist das Team vom STADTBUUR mit einem Festzelt der kulinarischen Extraklasse vertreten. Möglich ist dies auch dank der Zusammenarbeit mit dem Koch Thierry Boillat von Nemora. In Riehen aufgewachsen, hat Thierry einen beachtlichen Werdegang hingelegt und bei verschiedenen Spitzenköchen das Handwerk gelernt. Vor zwölf Jahren erhielt er den Riehener Kulturpreis und ein Jahr später wurde er sogar Kochweltmeister.

Nun präsentiert er zusammen mit dem STADTBUUR am Dorffest den «Riehener Teller». Die Idee dahinter ist, dass der Gast aus den Bausteinen des Riehener Wappens sein Menu selber zusammenstellen kann. Auf der Karte befinden sich Wildschwein- oder Vegi-Spiess vom Grill, STADTBUUR-Knöpfl, Linsen, Tomatensalat, Baba Ganoush oder ein Panzanella. Jede Auswahl steht für einen Backstein des Riehener Wappens und für jeden Stein wird speziell eine Zutat aus dem STADTBUUR präsentiert. Wo versteckt sich beispielsweise das alkoholfreie Destillat «Wald&Rauch» aus Riehen? Lass Dich überraschen! Auch Nachhaltigkeit wird im STADTBUUR grossgeschrieben. Neben der regionalen Herkunft der Zutaten wird für den Brotsalat nicht verpacktes Brot aus dem Laden verwendet.



Der Riehener Stufengiebel als Menüauswahl.

Ergänzt wird das innovative Food-Angebot mit einer breiten Getränkekarte aus Bier, Weine, Cider, Süssmost und Mineralgetränken aus der Region. Komm am Wochenende vom 24. bis 26. Juni beim Festzelt vor dem STADTBUUR-Laden auf dem Gemeindeparkplatz vorbei und überzeuge Dich von dem regionalen Angebot kombiniert mit den Kochkünsten von Thierry.

Mit der Konsumation werden zudem zwei soziale Projekte unterstützt. 10 Prozent des Gewinnes gehen an die beiden Projekte Soup&Chill und DaN Basel. Beide stellen Lebensmittelabgaben für Bedürftige in Basel sicher und sind dringend auf Unterstützung angewiesen, auch aufgrund des massiv erhöhten Zulaufs seit der Ukraine-Krise. David Gerber



David Gerber (links) und Thierry Boillat sorgen für eine innovative Zusammenarbeit am Riehener Dorffest.

Fotos: zVg

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Waldumgang und Besichtigung des neuen Reservats

Auf die Folgen des Klimawandels reagieren

Jetzt, sechs Wochen nach Laubausschub, werde sich der Wald in seiner schönsten Form präsentieren, kündigte Revierförster Andreas Wyss vor dem Waldumgang der Bürgergemeinde Riehen vergangenen Freitag an. Bald daraufhin liess sich feststellen, dass er damit nicht zu viel versprochen hatte. Selbst das Wetter war mit einer Frühsommertemperatur von rund 25 Grad wie bestellt – beste Voraussetzungen also für einen Spaziergang durch den Riehener und Bettinger Wald.

Die Route führte von St. Chrischona über den Mittelberg/Britzigerberg, die Bettingerhöhe und den Nollenbrunnen bis ins Aual. Auf dem Rundgang erzählte Andreas Wyss Spannendes über das neue Naturwaldreservat, mit dessen Festlegung der Kanton letztes Jahr auf besagtem Gebiet 112 Hektaren und damit rund einen Viertel der baselstädtischen Waldfläche unter Naturschutz gestellt hat. Ein besonderes Augenmerk galt den klimatischen Veränderungen, die mit entscheidenden Auswirkungen auf den Wald einhergehen, aber auch den Versuchen der Waldförster, auf ebendiese Entwicklungen zu reagieren.

Keine Fichten mehr

Das Waldreservat umfasst verschiedene Flächen, die sich in ihrem Grad der Nutzung und Bewirtschaftung unterscheiden: So gibt es etwa Gebiete, in denen gezielt die Eichenentwicklung gefördert wird, während in anderen Gebieten eine naturnahe Bewirtschaftung oder gar der Nutzungsverzicht vorgesehen ist. «Die Nordwestschweizer Wälder sind generell massiv vom Absterben durch die Trockenheit betroffen, der Riehener Wald zum Glück etwas weniger», erzählte Andreas Wyss auf dem Rundgang. Trotzdem spüre man auch hier die Folgen des Klimawandels und diverser Schädlinge. So gebe es praktisch keine Fichten mehr im Riehener Wald, während man mit Krankheiten wie dem Eschentriebsterben regelrecht zu kämpfen habe.

An verschiedenen Stellen im Wald nutzte der Revierförster die Gelegenheit, seine Ausführungen mit lebhaften Beispielen zu untermalen: «Das ist



Revierförster Andreas Wyss (links) informiert auf der Bettingerhöhe über Ziele der Aufforstung und gepflanzte Baumarten.

Foto: Nathalie Reichel

eine Douglasie, eine der wenigen Baumarten, die die Klimaveränderung übersteht», erklärte er an einem der Halte. Generell versuche man, den Zuwachs auf die besten Bäume zu legen und den Waldbestand damit an die sich verändernden klimatischen Bedingungen anzupassen.

Grossflächige Aufforstung

Was dies genau bedeutet, führte Wyss auf der Bettingerhöhe neben einem Aufforstungsgebiet, auf dem die Pflanzung von 3000 Bäumen ansteht, aus. Die Zielsetzung bestehe darin, seltene und bedrohte licht- und wärmeliebende Baumarten zu pflanzen. So zum Beispiel die Traubeneiche, die, was die Nährstoffe betrifft, nicht sehr anspruchsvoll sei und Wärme sowie Trockenheit besser vertrage. Auch nur probeweise – also nicht flächig – werden gewisse Baumarten gepflanzt. Dazu gehören mediterrane Bäume wie der Speierling, aber auch solche mit Ursprung in Nordafrika und dem Nahen Osten wie die Atlaszeder oder die Baumhasel. Die Forschung gehe davon aus, dass besagte Baumarten den Klimawandel längerfristig am besten überstehen würden, so Wyss.

Die Aufforstung mit diesen Baumarten geschehe im Auftrag der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft.

Positiv überraschte Wyss' Aussage, dass der Klimawandel nicht gleich als Katastrophe zu verstehen sei, da aufgrund der breiten Vielfalt eine ausfallende Art durch eine andere kompensiert werden könne. Die Aufforstung unterstütze diesen Prozess.

Anhand eines Abstechers in einen Waldabschnitt mit Nutzungsverzicht zeigte Andreas Wyss schliesslich eine Fläche, die als sogenanntes Totalwaldreservat gilt: «Hier überlässt man den Wald ganz sich selbst.» Angedacht sei, mittels Infotafeln an den Waldeingängen die Bevölkerung auf derartige Abschnitte aufmerksam zu machen und sie über die hier anzutreffenden Arten zu informieren. Mit der Unterschutzstellung des begangenen Waldabschnittes mache man sich nicht zuletzt zum Ziel, den Riehener und Bettinger Wald als wichtiges Erholungs-, Natur- und Schutzgebiet qualitativ und den klimatischen Veränderungen angepasst an die nächsten Generationen übergeben zu können.

Nathalie Reichel

LEBENSMITTEL Der Verein Foodangels verwertet überreifes Obst und Gemüse weiter

Wie aus Foodwaste Tierfutter wird

rz. Überreife Tomaten, welcher Salat – nur weil das Gemüse im Laden liegen geblieben ist, muss es noch lange nicht im Abfall landen, findet der Basler Verein Foodangels und zeigt, wie vermeintlicher Foodwaste weiterverwertet werden kann: Der Basler Verein bringt jeden Monat mehrere Tonnen überschüssige Lebensmittel zu Lebenshöfen in der Region, unter anderem auch nach Riehen. Was übrig bleibt, wird kompostiert.

Ein typischer Mittwoch: Mehrere Hundert Kilogramm Cherrytomaten konnte der Verein Foodangels bei einem Grosshändler aus der Region abholen. Die «Food-Rückwärtslogistiker» freuen sich, dass die Tomätl nicht im Abfall landen, sondern weiterverwertet werden können. Zwar hat es in jeder Plastikschele die eine oder andere faule Tomate drin, der Rest ist für Schweine, Hühner und weitere Tiere allerdings immer noch ein Festchmaus. Ehe die Tomaten im Futtertroger landen, ist aber noch ein ordentlicher Arbeitseinsatz nötig. Damit sie bis am Freitag nicht verderben, muss Schimmeliges aussortiert werden. Und der Turm mit Tomaten-Kisten ist hoch: 500 Plastikschele mit Cherrytomaten stapeln sich im Depot des Vereins.

«Zu viert schaffen wir es in einer Stunde», prognostiziert die Dienstlteste. Und sie hat recht! Nach etwas mehr als einer Stunde stehen mehrere Gemüseboxen mit prächtigen Cherrytomaten bereit, am Freitag werden sie an Lebens- und Gnadenhöfe in der Nordwestschweiz verteilt.

Und der Rest? Auch für die verdorbenen Tomaten geht die Reise weiter. Sie landen auf einem der drei riesigen Komposthaufen auf dem Schlipf. Es sei zwar arbeitsintensiv, einzeln verpacktes Gemüse zu sortieren, findet Vorstandspräsident und Co-Geschäftsführer Daniel Ranz, «das ist es



Welkes Gemüse wird als Tierfutter weiterverwertet, verdorbenes wie dieses hier kommt hingegen Kompostwürmern zugute.

Foto: zVg

uns aber wert. Es ist uns wichtig, das Beste aus den Lebensmitteln zu machen».

Der Verein hat das Ziel, Lücken in der Rückwärtslogistik von Lebensmitteln zu schliessen: Waren, die Menschen noch problemlos geniessen können, gehen an karitative Organisationen oder werden von den Foodangels konserviert. Überreife Früchte und welches Gemüse werden als Tierfutter zu Lebenshöfen oder Höfen mit einem pädagogischen Auftrag gebracht, zum Beispiel zu Compas, dem Institut für natur- und tiergestützte Interventionen in Riehen. Mit jeder Futterspende verringern sich die oft nicht unerheblichen Futterkosten der Höfe.

Abholen, sortieren und kompostieren bedeutet viel Handarbeit und klappt dank gutem Teamgeist. Rund zwanzig Freiwillige helfen sich gegenseitig aus, wenn es darum geht, spontan dreihundert Kilo Tomaten zu sortieren oder eine abendliche Abholung zu organisieren. «Auch neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen»,

nickt Geschäftsführerin Manuela Zeller. «Wer gerne Lieferwagen fährt und Lust hat, mitanzupacken, kann am Freitag gleich mit auf die Tour kommen. Der Muskelkater lohnt sich, jede Gemüsebox, die man in die Hände nimmt, kommt Menschen, Tieren oder zumindest den Kompostwürmern zugute.»

Neben engagierten Freiwilligen kann der Verein auch auf die «Crowd» zählen: Um monatliche Kosten, etwa für Miete und Benzin zu decken, haben die Foodangels eine Crowdfunding-Aktion lanciert. Crowdfunding bedeutet, dass ein Projekt mittels vieler kleiner Spenden finanziert wird. Während der ersten vier Wochen sind so bereits mehr als 15'000 Franken zusammengekommen. «Wenn wir es bis am 22. Juni schaffen, gemeinsam online 25'000 Franken zu sammeln, sind unsere Kosten für den Rest des Jahres gedeckt», freut sich Daniel Ranz und ergänzt: «Das Crowdfunding ist auch eine schöne Möglichkeit, sich ganz konkret gegen Foodwaste zu engagieren, ohne selber Kisten zu stapeln!»

WENDELIN Generalversammlung des Fördervereins

«Stürze können vermieden werden»



Der Vorstand des Fördervereins Wendelin (von links): Agnes Schär, Ursula Schulz, Markus Frey, Andreas Achermann, Cornelia Buser, Christian Bernet und Lilian Durst. Fotos: Fabian Schwarzenbach

«50 Prozent der Stürze ereignen sich im eigenen Haushalt», erläutert Mirjam Henzi. Die Pflegeexpertin des Alters- und Pflegeheims Wendelin referierte an der Generalversammlung des Fördervereins zu Stürzen und deren Prävention. «So wird über den Teppich gestolpert, das Spielzeug der Katze, ein Kabel oder es herrschen schlechte Lichtverhältnisse», zählt sie Beispiele auf. Acht von zehn Unfällen von über 65-Jährigen sind auf Stürze zurückzuführen, nennt sie eine beachtliche Zahl und ergänzt: «Jeder dritte Mensch über 65 Jahre stürzt einmal pro Jahr.» Das löste ein Raunen im Publikum aus. Zum einen, weil die absolute Mehrheit diese Alterslimite bereits überschritten hat, und zum anderen, weil sich die Mehrheit viel fitter fühlt. Aber das Sturzrisiko steigt, nachdem der 65. Geburtstag gefeiert worden ist.

«Der Oberschenkelhalsbruch ist der Klassiker schlechthin», sagt Henzi das, was viele bereits vermutet haben. Sie nennt verschiedene Risikofaktoren wie Medikamente, Sehstörungen, Mangelerscheinungen, Haltungs- und Gangschäden oder Harnwegsinfektionen. Dazu kommen schlechte Lichtverhältnisse, nicht flache Böden, schlecht sitzende Schuhe oder Unordnung. Aber auch ein falsch eingestellter Rollator kann zu einem Sturz führen.

Was können ältere Menschen unternehmen, um das Sturzrisiko zu minimieren? Henzi empfiehlt eine ganze Reihe von Dingen. So sollen sich alle regelmässig bewegen, und zwar mindestens in «mittlerer Intensität». «Sie dürfen ins Schnaufen kommen, müssen aber nicht ins Schwitzen kommen.» Unter «clever wohnen» versteht sie lose Kabel entfernen, Handgriffe montieren, Teppiche mit Anti-Rutschmatten versehen und eine gute Beleuchtung installieren. Auch eine ausgewogene Ernährung mit genügend Vitamin D gehört dazu. Falls Medikamente nötig sind, müssen sie überlegt angewendet werden. Nützlich ist auch, die Sehfähigkeit und das Gehör zu verbessern. Brille und Hörgerät tragen viel zur Sturzprävention bei. Zu guter Letzt empfiehlt sie, die «positive Gemütslage»



Pflegeexpertin Mirjam Henzi nimmt sich nach dem Referat Zeit für Fragen.

zu fördern: «Optimisten, aktive und kontaktfreudige Personen stürzen weniger.»

Keinen Sturz, aber dennoch einen kleinen Vermögensrückgang musste der Förderverein bei der Präsentation der Kasse vermelden. So sind die Spenden etwas zurückgegangen. Dennoch wurde das Pflegeheim aktiv unterstützt. Zum Beispiel wurden für eine «Beetbeschriftung» 6000 Franken zur Verfügung gestellt. Mit der austauschbaren Beschriftungsmethode können die verschiedenen Pflanzen namentlich vorgestellt werden. Weiter steuerte der Förderverein 4000 Franken an einen Brennofen bei. In diesem können die getöpften Kunstwerke für die Ewigkeit gebrannt werden. Traditionell werden den Bewohnerinnen und Bewohnern jeweils in der Adventszeit Amaryllis geschenkt.

Die erste vom neuen Präsidenten durchgeführte Generalversammlung endete mit einem traditionellen Apéro. Andreas Achermann zeigte sich mit seinem ersten Amtsjahr zufrieden, obwohl er neue Akzente hatte setzen wollen. «Aber das war unter Coronabedingungen schwierig.» Doch die neuen Ideen kommen: So soll beispielsweise am Riehener Dorffest am Stand des Wendelin immer auch jemand aus dem Förderverein vor Ort sein und dessen Vorzüge aufzeigen. Zu kaufen gibt es dort auch Kunstwerke aus dem neuen Brennofen.

Fabian Schwarzenbach

SOMMERFASNACHT Lörrach holte die ausgefallene Gugg-Explosion und den Umzug nach

Guggemusik in Kostüm und Unterwäsche

Von vielen kritisiert, wagten die Lörracher Fasnächtler eine Sommer-Nachholveranstaltung, die vor Ort super ankam.

BORIS BURKHARDT

«Warm war es», sagt Nicola Kekeis nach dem Auftritt auf der Hauptbühne um 16.40 Uhr. Es herrscht keine Hitze; aber es ist sommerlich warm bei 25 Grad. Als einzige der Guggemusiken sind die Krach-Schnygge zur Lörracher Sommerfasnacht am vergangenen Wochenende im vollen Kostüm erschienen. Sie waren am Samstag auf der Gugg-Explosion eine von drei Schweizer Guggen, die einzige aus Basel. Kekeis ist eines von drei Riehener Mitgliedern der Krach-Schnygge; er spielt die Trompete und trägt ein Chinesen-Kostüm samt Larve, darunter nur T-Shirt und Unterhose. Die Kollegen tragen zum Teil Sandalen oder nur eine Augenmaske wie Guggenchef Werner Vöggtli zum Sträflingskostüm; andere wie Paukist Severin Cavegn hingegen sogar die Schottenlarve mit der Bärenfellmütze.

Badelatschen statt Zockeli, Hawaii-Hemden statt Häs, Wasserpistolen statt Glühwein – so sieht Fasnacht im Sommer aus. Die Narrengilde Lörrach hatte es gewagt, die Fasnacht, die in ganz Deutschland dieses Jahr im Gegensatz zu Basel noch einmal coronabedingt ausfiel, am Wochenende nachzuholen. Die Veranstaltung trägt den Namen «Confetti-Sommer-Festival». Vieles blieb aber beim Alten: am Samstag die Gugg-Explosion mit drei Bühnen in der Innenstadt, am Sonn-



Farbenfroh und vor allem kurz waren hingegen die übrigen Guggemusiken angezogen. Fotos: Boris Burkhardt



Als einzige Guggen kamen die Basler Krach-Schnygge am Wochenende zur Lörracher Sommerfasnacht im vollen Kostüm.

tag der Umzug. Und die Lörracher Fasnächtlerinnen und Fasnächtler hatten auf die richtige Karte gesetzt: Zahlreich bevölkerten die Gäste am Samstag die Innenstadt; die Stimmung unter Zuschauern und Guggemusikern war prächtig wie das Wetter.

Bei den Krach-Schnygge gab es keine Diskussion darüber, dass man ein Kostüm anziehe. Gespannt hatte man aber sein dürfen, wie sich die anderen Guggen verkleiden würden. Die meisten gingen tatsächlich in zivil und trugen Hemden mit dem Vereinslogo; andere hatten Teile ihrer Kostüme an wie die Frösche-Clique aus Höllstein im Wiesental ihre gelb-schwarzen Gilets, auf die normalerweise noch ein Frack gehört, oder die Mörsburg-Schränzer aus Winterthur ihre hochgekremelten bordeauxroten Hosen. Die Heavy Blechis aus dem

Wutachtal konnten ihr ganzes Kostüm tragen, Schwarzwälder Frauentracht mit Bollenhut – nur eben mit weniger drunter. Die Lörracher Trottschlurbi liessen sich eigens für die Sommerfasnacht Fussballtrikots mit dem Vereinslogo schneiden.

Auch Basler Guggen dabei

Die Krach-Schnygge sind zum ersten Mal auf der Lörracher Gugg-Explosion, obwohl in den 20 Jahren, die es die Veranstaltung schon gibt, regelmässig Guggen aus Basel zu Gast sind. Für Michael Lindemer ist die Zusage der Krach-Schnygge eine «mega Ehre». Lindemer ist stellvertretender Obergildenmeister und durfte an der diesjährigen Basler Fasnacht im Vortrab der Krach-Schnygge mitlaufen: «Es freut mich besonders, dass eine Guggen aus Basel kommt, wo alles sehr traditionell gehandhabt wird.» Für die Krach-Schnygge ist es tatsächlich das erste Mal, dass sie öffentlich im Sommer auftreten. «Ob das in Basel verpönt ist, sei dahingestellt», sagt Vöggtli auf Nachfrage.

Traditionalisten gibt es aber auch in Deutschland: Der Verband Ober-rheinischer Narrenzünfte (VON), der den Grossteil der Fasnachtszünfte am Oberrhein vertritt, war von der Lörracher Idee überhaupt nicht begeistert. Zwar sind die Lörracher schon vor einigen Jahren aus dem VON ausgetreten; dieser verbat aber seinen Mitgliedern bei Strafe, am Lörracher Umzug am Sonntag teilzunehmen. Lindemer verteidigt die Sommerfasnacht mit Hinweis auf die Verkaufsstände der Lörracher Cliques: «Wenn es darum geht, nach zwei Jahren Corona unsere Cliques finanziell am Leben zu erhalten, werden wir uns immer etwas einfallen lassen.» Klar sei aber, dass das Confetti-Sommer-Festival keine neue Tradition werden werde: «Wir hängen an unserer eigenen Fasnacht.»

Reklame-teil

Basler Ja zum NSR

rs. Der Regierungsrat hat die vom Einwohnerrat Riehen unter dem Titel «Neues Steuermodell Riehen (NSR)» beschlossene umfassende Neuerung der Instrumente der (Haushalt-)steuerung der Gemeinde genehmigt. Das hat der Regierungsrat diese Woche mitgeteilt. Im Zusammenhang mit der Reform würden auch verschiedene Bestimmungen der Gemeindeordnung sowie eine Bestimmung der Steuerordnung der Einwohnergemeinde Riehen geändert. Diese beiden Erlassänderungen unterlägen der Genehmigung durch den Regierungsrat, was nun geschehen sei.

Anzug statt Motion

rs. Im Rahmen seiner Mitteilungen schreibt der Regierungsrat, er wolle sich die Motion der Riehener Grossrätin Sandra Bothe (GLP) betreffend «Lernbrücken für Lernlücken zum Ausgleich der Nachteile aufgrund der Corona-Schuljahre» als Anzug überweisen lassen. Generelle Massnahmen halte er nicht für sinnvoll. Die Schulen könnten Förderressourcen bedarfsgerecht einsetzen, es bestehe kein Grund, die Regelungen in der Schullaufbahnverordnung anzupassen. Der Regierungsrat teile jedoch die Ansicht der Motion, die Schülerinnen und Schüler müssten in ihrer Entwicklung genau beobachtet und einzelne auch gestützt werden.

Tertianum Momente: Gefeierte, getanzt, gelacht

Endlich war es so weit – nach wochenlanger Vorfreude – feierten wir im Mai unser 20-jähriges Tertianum-Jubiläum. Es nahmen fast 130 Gäste an dieser stilvollen Gala teil. Unsere Hausgäste mit Verwandten und/oder Freunden, festlich gekleidet und bestens gelaunt, genossen die Atmosphäre sowie die wunderbare Kulisse des «Joggeli».



Wir freuen uns über die schönen Rückmeldungen:

«Wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei Ihnen für einen unvergesslichen Abend anlässlich Ihrer Jubiläumsumfeier bedanken. Der Abend war in jeder Hinsicht perfekt und wir haben es genossen.»



Grossen Anklang fand auch das gewählte 4-Gang-Gourmet-Menü mit entsprechender Weinbegleitung, mit dem wir die Gäste verwöhnen durften. Für jeden war etwas dabei, und die Begeisterung war durchwegs spürbar.

«Sie haben da wirklich etwas Tolles auf die Beine gestellt. Es war ein würdiger Rahmen, ein ganz tolles Menu begleitet von guten Weinen und ein gelungenes Dessert zum Abschluss. Ein sehr freundliches und aufmerksames Personal, welches uns rundum verwöhnte.»

Ein Potpourri aus Musik, eleganten Tanz- sowie kulturellen Einlagen vom Schweizer Meisterpaar von 2014/2015 sorgte mit Vorführungen aus Standard- und lateinamerikanischen Tänzen für Unterhaltung und forderte die Gäste auf, ebenfalls das Tanzbein zu schwingen. Das Quintett «Galanti» untermalte den Abend stimmungsvoll mit Musik. Es herrschte ein reges Treiben auf dem Parkett, und Lebensfreude pur war zu spüren. Aus den eigenen Reihen des Tertianums gibt es Stars, die ihre Talente einbrachten. So durften sich alle Anwesenden über einen selbst verfassten Schnitzelbang eines Gastes amüsieren, die mit gewitzten Sticheleien die Lage der Nation subtil «aufs Korn» nahm. Eine gekonnte Darbietung, welche die ganze Gesellschaft zum Lachen anregte. Es war ein Abend, an dem klar wurde, dass Humor und Lebensfreude keine Altersgrenze kennen.

Dass das Tertianum St. Jakob-Park eine «Wohlfühl-ose» für Gäste und Mitarbeitende ist, beweist die Tatsache, dass fünf Mitarbeitende bereits seit 20 Jahren in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park arbeiten und zwei Damen bereits seit 20 Jahren hier ihr Zuhause gefunden haben. Wir gratulieren den fünf Mitarbeitenden herzlich für die grosse Loyalität und das tägliche Engagement. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Z. und Frau K. für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen mit einem Gutschein zum Essen im «Cheval Blanc» des Grand Hotels Les Trois Rois mit der Geschäftsführerin Cornelia Braun.



Ein ganz besonderes Anliegen der engagierten Geschäftsführerin, Cornelia Braun, war auch der Dank an alle Beteiligten für die grossartige Unterstützung der Massnahmen zu Coronazeiten: «Wir konnten Ansteckungen grösstenteils vermeiden und hatten keine Todesfälle zu beklagen.»

Es waren für alle sehr lange und anspruchsvolle Monate, die einen aussergewöhnlichen Einsatz erforderten und wir dürfen stolz sein, diese Zeit so souverän gemeistert zu haben. Auf weitere schöne gemeinsame Jahre!

Aktuell 3½-Zimmer-App., mit gut 95 m², und 2½-Zimmer-App., 64 m², zu vermieten.

Überzeugen Sie sich selber und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

Tertianum AG • Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN



Illustration: macrovector, Freepik

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

Holz-Terrassen
Dachstockausbau
Fassade
Dämmung
Carpot
Pergola
Parkettböden

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
Tel. +41 76 564 39 49
glutzholzbau@bluewin.ch
www.glutzholzbau.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BAUGESCHÄFT

BISTRA
BAU AG

Kundenmaurer | Gipser
Plattenleger | Maler

Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
Tel. +41 61 312 00 85
info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
061 601 44 55

Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

MALER

moole
tapeziere
sanieren

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch



B+S **Bammerlin+**
Schaukelberger

Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
Tel. G. 061 641 22 80
NateL: 079 233 28 50
Fax. G. 061 641 06 50
e-mail: info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

GIPSER

REGIO
GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

TRANSPORTE

PNT

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6
4125 Riehen

Tel. 061 601 10 66

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen
und Spenglerei

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch



PLATTENLEGER

Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge - Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com



Illustrationen: macrovector, Freepik

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00
insetate@riehener-zeitung.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Spezialisten gesucht?
**Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.**
Danke!

BOGENSCHIESSEN Outdoor-Europameisterschaften in München

Florian Faber im Schweizer Bronzeteam

An den Europameisterschaften in München gewannen die Schweizer Männer mit Florian Faber sensationell Bronze im Team-Wettkampf der Recurve-Bogenschützen.

DOMINIK FABER

In der vergangenen Woche starteten Florian Faber und die Schweizer Nationalmannschaft in die Europameisterschaften im Bogenschiessen in München. Am Start waren drei Männer und drei Frauen mit dem olympischen Recurve-Bogen und jeweils zwei Männer und Frauen mit dem Compound-Bogen. Thomas Rufer aus Bern, Keziah Chabin aus Lausanne und Florian Faber aus Riehen vertraten die Schweiz im Recurve-Wettkampf der Männer, Simone Gerster aus Zürich, Liliana Licari aus Lausanne und Franziska Langhammer bildeten das Frauen-Team.

Starke Qualifikation

In der Qualifikation vom Dienstag vergangener Woche setzten die Schweizer Männer bereits ein erstes Ausrufezeichen. In einem starken Teilnehmerfeld von 98 Schützen belegten Keziah Chabin mit 662 Punkten den 19., Florian Faber mit nur einem Punkt weniger den 22. und Thomas Rufer mit 655 Punkten den 31. Platz. Das Team-Score von 1978 Punkten reichte, um sich auf den sehr starken vierten Platz zu setzen und sich in eine wunderbare Ausgangslage zu begeben für die Team-Finals.

Bei den Frauen lief es leider nicht ganz so wie gewünscht. Als beste Schweizerin belegte Liliana Licari mit 617 Punkten den 45. Platz, Simone Gerster schaffte es mit 612 Punkten auf Platz 48 und Franziska kam mit 589 Punkten leider nur auf Platz 62. Die Schweizer Frauen belegten am Ende der Qualifikation den 15. Platz und das Mixed-Team, wo jeweils der beste Mann und die beste Frau einer Nation gemeinsam schiessen, den 18. Platz.



Florian Faber im Wettkampf an den Outdoor-Europameisterschaften in München und Freude über Bronze: das Schweizer Männerteam mit Keziah Chabin, Trainer Filippo Clini (Trainer), Thomas Rufer und Florian Faber (von links nach rechts).



Fotos: zvg

Die ersten Entscheidungen fielen in der Einzelausscheidung. Dort konnte sich Florian Faber im 1/48-Final und im 1/24-Final mit jeweils 6:0 durchsetzen. Leider bedeutete der Sechzehntelfinal Endstation im Einzelwettkampf. Mit einer eher schwachen Leistung musste sich Florian Faber dem Belgier Jarno de Smedt mit 3:7 beugen und belegte den 17. Schlussrang. Keziah Chabin schaffte es noch eine Runde weiter und beendete das Turnier auf dem guten 9. Rang. Für Thomas Rufer ging das Einzelturnier bereits im 1/48-Final zu Ende. Die Recurve-Frauen verloren alle ihren 1/24-Final und belegten den 33. Schlussrang.

Coup gegen die Türkei

In der Team-Ausscheidung konnte das Schweizer Männer-Team die gute Ausgangslage nutzen. Nach einem Freilos in der ersten Runde hiess der Gegner im Achtelfinal Slowakei. Nach einem frühen 0:2-Rückstand kämpfte sich das Trio wieder zurück und schaffte einen souveränen 6:2-Sieg (50:54/55:52/57:48/56:54). Mit diesem Sieg im Rücken steigerten sich die Schweizer in einen Rausch. Der Viertelfinal-Gegner Türkei

mit dem amtierenden Olympiasieger konnte den Schweizern nichts entgegenstellen. Mit der schnellstmöglichen Entscheidung und einem Gesamtscore von 6:0 (58:54/56:53/53:50) verdiente sich die Equipe einen Platz in den Halbfinals, was den Schweizern drei Einzelstartplätze an den nächsten Europameisterschaften in Polen eintrug (21. Juni-2. Juli 2023 in Krakau). Mit den Spaniern wartete in den Halbfinals eine weitere Grossnation auf die Schweiz. Nach einem harten Kampf auf Weltklassenniveau mussten sich die Schweizer den Spaniern mit 3:5 geschlagen geben (54:57/56:53/55:59/57:57).

Gegen Briten Nerven behalten

Damit stand fest, dass die Schweiz am Sonntag auf der berühmten Theresienwiese in München gegen Grossbritannien um Bronze schiessen würde. Vor grossem Publikum war der Kampf in der Arena in München vorbereitet und die drei Schweizer lieferten ab. Beide Teams starteten stark und schenkten sich nichts. Mit 56:56 ging der erste Satz unentschieden aus. Ein kleiner Fehler gleich zu Beginn des zweiten Satzes und etwas fehlende Präzision führ-

ten zum Verlust des zweiten Satzes (52:55). Der dritte Satz war wieder eng umkämpft, endete aber diesmal mit dem besseren Ende für die Schweiz. Mit 56:53 schafften Florian Faber, Thomas Rufer und Keziah Chabin den Ausgleich zum 3:3. Im letzten Satz starteten die Schweizer mit drei perfekten Pfeilen und konnten sich damit entscheidend absetzen. Mit 57:55 gelang es dem Trio, sich den Sieg mit einem Endresultat von 5:3 sichern und holten sich damit die Bronzemedaille. Damit schaffte das Schweizer Trio etwas, das den Schweizer Bogenschützen schon sehr lange nicht mehr gelungen ist.

Die Frauen setzten sich in der ersten Runde des Teamwettkampfs mit 6:2 gegen Litauen durch. In den Achtelfinals wartete mit Grossbritannien der Zweitplatzierte der Qualifikation. Im strömenden Regen konnten sich die Britinnen mit 2:6 durchsetzen, was für die Schweiz den neunten Rang bedeutete.

Mit dem Mixed-Team schaffte es die Schweiz mit einem sehr beherzten Auftritt auf den starken sechsten Schlussrang bei den Recurves. Mit dem Compound-Bogen belegte das Schweizer Mixed-Team den 17. Platz.

Bogenschiessen, Europameisterschaften outdoor, 6.-12. Juni 2022, München (D)

Einzel, Recurve, Männer: 1. Miguel Alvarino Garcia (SPA), 2. Florian Unruh (D), 3. Mete Gazoz (TUR), 4. Daniel Castro (SPA); 9. Keziah Chabin (SUI); 17. Florian Faber (SUI), 57. Thomas Rufer (SUI). - **Recurve, Frauen:** 1. Gulnaz Coskun (TUR), 2. Michelle Kroppen (D), 3. Katharina Bauer (D); 33. Liliana Licari (SUI), Simone Gerster (SUI) und Franziska Langhammer (SUI). - **Compound, Frauen:** 1. Isabelle Carpenter (GBR), 2. Sophie Dodemont (F), 3. Ayse Suzer (TUR); 33. Clementine de Giuli und Myriam Hassler. - **Compound, Männer:** 1. Mike Schlosser (NL), 2. Yakup Yildiz (TUR), 3. Robin Jaatma (EST); 33. Roman Häfelfinger (SUI) und Victor Tejero Canalejas (SUI).

Teamwettkämpfe, Recurve, Männer: 1. Italien (Fericca Musolesi/Mauro Nspoli/Alessandro Paoli), 2. Spanien (Pablo Acha/Miguel Alvarino Garcia/Daniel Castro), 3. Schweiz (Keziah Chabin/Florian Faber/Thomas Rufer), 4. Grossbritannien (Tom Hall/Patrick Huston/Alex Wise). - **Recurve, Frauen:** 1. Deutschland, 2. Türkei, 3. Slowenien, 9. Schweiz (Simone Gerster/Franziska Langhammer/Liliana Licari). - **Recurve, Mixed:** 1. Niederlande, 2. Deutschland, 3. Italien; 6. Schweiz (Liliana Licari/Keziah Chabin). - **Compound, Mixed:** 1. Dänemark, 2. Estland, 3. Türkei; 17. Schweiz (Myriam Hassler/Roman Häfelfinger).

TENNIS TCS im Interclub

Ein Sieg vor Aufstieg

Der TC Stettenfeld ist in der Zweitliga-Interclubmeisterschaft der Herren 35+ nach wie vor im Aufstiegsrennen mit dabei. Nachdem bereits sämtliche Gruppenspiele souverän gewonnen wurden, überzeugten die Stettenfelder auch im ersten Aufstiegsrundenspiel gegen den TC Pratteln. Dominik Kiener (6:4/7:5), Michel Kneubühl (6:1/6:0), Stefan Mayer (6:0/6:1), Michael Kuprianczyk (6:4/6:2) und Pietro Fieramosca (6:1/6:1) konnten ihre Einzelpartien jeweils in zwei Sätzen gewinnen und machten die Sache schon nach den Einzeln klar. Einzig Osama Shahin zog einen schlechten Tag ein und verlor seinen Match.

Da der TC Stettenfeld nach den Einzeln mit 5:1 uneinholbar in Führung lag, wurden die Doppel-Matches nicht mehr ausgetragen. Somit kommt es am kommenden Sonntag, 19. Juni, ab 14 Uhr, auswärts beim TC Oberlunkhofen zur alles entscheidenden Partie. Der Gewinner steigt direkt auf und spielt im nächsten Jahr in der 1. Liga. *Dominik Kiener*

TENNIS TCR im Interclub

TCR-Männer siegten

rs. Die Erstliga-Männer des TC Riehen haben ihr erstes Aufstiegsrundenspiel in die Nationalliga C gegen Brugg II mit 6:3 gewonnen und treffen im entscheidenden zweiten Aufstiegsrundenspiel auf Brugg I (Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr, Grendelmatte). Die Frauen 30+ konnten sich mit einem 3:3 gegen den Basler LTC in der 1. Liga halten, das zweite Männer-Team (2. Liga) und die Männer 45+ (2. Liga) verloren ihre Aufstiegsrunde und das dritte Männer-Team (2. Liga) muss in die zweite Abstiegsrunde.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM

SG Riehen besiegt Echallens deutlich

Gegen Echallens setzte sich die SG Riehen I in der Nationalliga A der SMM erwartungsgemäss klar durch. Die Westschweizer kämpfen regelmässig gegen den Abstieg und vermögen mit den Spitzenklubs nicht ganz mithalten. In der Nationalliga B erfuhr die SG Riehen II einen Dämpfer, während sich die SG Riehen III in der 1. Liga positiv in Szene setzen konnte.

Ohne zwei Stammspieler

Die SG Riehen I trat auch in dieser Runde nicht ganz in optimaler Besetzung an, waren doch zwei Stammspieler an der französischen Meisterschaft engagiert. Trotzdem war Riehen der klare Favorit, was sich denn auch bald zeigte. Heinz Wirthensohn besiegte seinen jugendlichen Kontrahenten diskussionslos und setzte ein erstes Ausrufezeichen. Andreas Heimann konnte schon bald eine erfolgversprechende Stellung aufbauen, sukzessive verdichten und den ganzen Punkt eringen. Einzig Ognjen Cvitan spielte etwas gar zu unbekümmert, er opferte eine Figur im Hinblick auf einen möglichen Angriff, der jedoch nicht durchdrang, weshalb er die Waffen strecken musste. Olivier Renet hatte gegen den gegnerischen Mannschaftsleiter schon bald eine vielversprechende, jedoch komplizierte Stellung. Er vermochte dies schlussendlich auszuwerten, womit der Sieg feststand. Nun folgt nach der Sommerpause die erste der drei Doppelrunden, zu Hause gegen Wollishofen und gegen Winterthur.

Die SG Riehen II musste aufgrund eines krankheitsbedingten kurzfristigen Ausfalls mit nur sieben Spielern antreten und verlor prompt gegen Biel, eine normalerweise etwa gleich starke Mannschaft, die jedoch in Bestforma-



Heinz Wirthensohn, hier bei einem SMM-Heimspiel im Oktober 2021, trug einen Punkt zum Erfolg in Echallens bei und führt das SGR-Team an, das an der Senioren-Mannschafts-WM in Italien antritt.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

tion antrat. Einmal mehr positiv in Szene setzen konnte sich Marc Schwierskott, während der Junior Nicos Doetsch-Thaler bei seinem ersten Einsatz in der NLB ein beachtliches Unentschieden erreichte.

Senioren-Mannschafts-WM

Vom 20. Juni bis 29. Juni stellt die SG Riehen erstmals eine Mannschaft an der Seniorenweltmeisterschaft, angeführt vom Internationalen Meister Heinz Wirthensohn. Die meisten teilnehmenden Mannschaften sind Nationalteams, Klubs sind jedoch auch zugelassen. Die SG Riehen trifft in der ersten Runde voraussichtlich auf Frankreich. Der Anlass findet in Acqui Terme in Italien statt.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2022

Nationalliga A. 3. Runde: Echallens - SG Riehen I 2,5-5,5 (Sermier - Breder remis, Buss - Heimann 0-1, Willems - Georgiadis remis, Duratti - Renet 0-1, Valles - Cvitan 1-0, Pahud - Haagremis, Perréard - Wirthensohn 0-1, Palmonella - Rüfenacht 0-1); Winterthur - SG Zürich 2,5-5,5; Nyon - Luzern 2-6; Genf - Nimzowitsch Zürich 5-3; Réti Zürich - Wollishofen 3,5-4,5. - **Rangliste:** 1. SG Zürich 3/6 (17), 2. SG Riehen I 3/6 (15,5), 3. Luzern 2/4 (13,5), 4. Genf 3/4 (14,5), 5. Winterthur 3/3 (11), 6. Wollishofen 3/3 (9,5), 7. Réti Zürich 3/2 (12,5), 8. Echallens 2/0 (4), 9. Nyon 3/0 (8), 10. Nimzowitsch Zürich 3/0 (6,5). - **Partien der 4. Runde (3. September):** SG Zürich - Nimzowitsch, SG Riehen I - Wollishofen, Luzern - Réti, Genf - Winterthur, Echallens - Nyon. - **Nachtragspartie der 1. Runde (21. August):** Luzern - Echallens.

Nationalliga B, West. 3. Runde: Biel - SG Riehen II 5-3 (Nideröst - Kiefer 1-0, Lienhard - Herbrechtsmeier remis, Georg - Ammann remis, Kudryavtsev - Giertz remis, Lucca - Schwierskott 0-1, Wiesmann - Doetsch-Thaler remis, Corbat - Ernst 1-0, Bürki 1-0ff); Trubschachen - Bern 4,5-3,5; Payerne - Vevey 4-4; Bois-Gentil Genf - Schwarz-Weiss Bern 2-6; Echallens II - Solothurn 4,5-3,5. - **Rangliste nach 3 Runden:** 1. Vevey 5 (14), 2. Payerne 5 (13,5), 3. Schwarz-Weiss Bern 4 (13,5), 4. Trubschachen 4 (12,5), 5. SG Riehen II 3 (12,5), 6. Bern 3 (12), 7. Biel 2 (12), 8. Bois-Gentil 2 (11,5), 9. Echallens II 2 (9,5), 10. Solothurn 0 (9). - **Partien der 4. Runde (21. August):** Solothurn - Vevey, SG Riehen II - Payerne, Trubschachen - Bois-Gentil, Schwarz-Weiss - Bern, Echallens II - Biel.

1. Liga, Nordwest. 3. Runde: Olten II - SG Riehen III 1,5-4,5 (Monnerat - Pfau remis, Su. Malli - K. Achatz 0-1, Schmidt - Jucker remis, Jaussi - K. Chockalingam 0-1, Sh. Malli - R. Staechelin remis, Büttiker - M. Achatz 0-1); Echiquier Bruntrutain Porrentruy - Köniz-Bubenber 2,5-3,5; DSSP Basel - Thun 6-0; Trubschachen II - Sorab Basel 2-3+Streitfall. - **Rangliste:** 1. DSSP Basel 3/5 (14), 2. Köniz-Bubenber 3/4 (10,5), 3. Echiquier Bruntrutain 3/4 (10), 4. Sorab Basel 2/3 (6,5), 5. SG Riehen III 3/3 (9,5), 6. Thun 3/3 (8,5), 7. Trubschachen II 2/0 (2), 8. Olten II 3/0 (5). - **Partien der 4. Runde (20. August):** SG Riehen III - DSSP, Thun - Köniz-Bubenber, Echiquier Bruntrutain - Sorab, Trubschachen II - Olten II.

2. Liga, Nordwest I: Roche - SG Riehen IV 3,5-2,5 (Hänggi - Robert Luginbühl remis, Joray - Ivo Berweger remis, Koch - Frank Schambach 1-0, Golf - Beat Spielmann remis, Cerino - Beat Jeker 0-1, Kilchling - Matthias Balg 1-0); UBS - Trümmerfeld 2-4; Therwil - Luzern 4-2; Birseck - Lenzburg 4,5-1,5.

3. Liga, Nordwest II: Rhy - SG Riehen V 3-1 (Acton - Thomas Arnold 1-0, Bolettieri - Vishak Chockalingam 0-1, Neis - Laurin Rogausch 1-0, Müller - Nelio Christandl 1-0); Wollishofen - Döttingen-Klingnau I 3,5-0,5; Nimzowitsch - Liestal 2-2; Chess-4Kids - Döttingen-Klingnau II 1-3.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, Liga-Cup, 1/64-Finals: Sa, 18. Juni, 10 Uhr, Niederholz
Riehen – Kestenholz-Niederbuchsiten
 Männer, Grossfeld, Schweizer-Cup, 1/64-Finals: So, 19. Juni, 20 Uhr, Niederholz
UHC Riehen – UH Baden-Birmenstorf

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – BSC Old Boys II	4:1
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Lausen 72 – FC Amicitia II	9:1
Junioren B, Promotion:	
FC Aesch a – FC Amicitia a	2:4
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	0:9
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Laufen Selection a12:0	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b – SC Steinen Basel	3:4
Junioren D/9, Promotion:	
FC Allschwil a – FC Amicitia a	10:4
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Steinen Basel – FC Amicitia c	15:4
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
FC Amicitia – SC Soleita Hofstetten	3:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Birsfelden	0:1

Fussball-Vorschau

Junioren C, Cup, Final:
 Sa, 18. Juni, 11 Uhr, Fiechten Reinach
SV Muttentz a – FC Amicitia a
 Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
 So, 19. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SC Binningen b
 Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
 So, 19. Juni, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia blau – FC Birsfelden blau
 Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
 So, 19. Juni, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia gelb – FC Telegraph weiss

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2021/22, Schluss-tabelle

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 26/70 (66) (107:31), 2. FC Rheinfelden 26/58 (34) (71:40), 3. FC Liestal II 26/57 (59) (91:53), 4. FC Allschwil II 26/40 (65) (67:51), 5. FC Schwarz-Weiss a 26/38 (53) (57:55), 6. NK Alkar 26/37 (114) (76:75), 7. FC Lausen 72 26/36 (38) (72:62), 8. FC Münchenstein 26/34 (62) (66:76), 9. SV Muttentz III 26/34 (103) (49:60), 10. FC Stein 26/29 (85) (76:76), 11. FC Reinach II 26/27 (51) (50:64), 12. SC Münchenstein 26/27 (100) (49:74), 13. NK Posavina 26/22 (103) (47:95), 14. FC Amicitia II 26/8 (45) (41:107). – Posavina und Amicitia II steigen in die 4. Liga ab.

Junioren A, Youth League A, Frühjahrsrunde: 1. SV Muttentz a 11/26 (3) (29:8), 2. Team Stadt Solothurn 11/24 (7) (26:6), 3. FC Oberwil 11/22 (18) (31:17), 4. FC Wohlen 11/21 (16) (38:10), 5. FC Black Stars 11/19 (27) (30:20), 6. FC Concordia Basel 11/13 (15) (26:25), 7. FC Amicitia 11/12 (23) (24:26), 8. FC Baden 11/9 (10) (32:32), 9. FC Reinach a 11/8 (8) (12:25), 10. FC Oftringen 11/3 (6) (9:53), 11. FC Windisch 11/2 (27) (12:47), 12. FC Fortuna Olten 11/0 (Rückzug).

Junioren B, Promotion, Frühjahrsrunde: 1. FC Liestal a 11/27 (8) (35:16), 2. FC Kickers Basel 11/25 (3) (41:17), 3. SC Binningen a 11/24 (1) (37:19), 4. SV Muttentz a 11/24 (5) (38:23), 5. FC Concordia Basel b 11/20 (19) (38:22), 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/16 (8) (18:16), 7. FC Therwil 11/15 (1) (17:39), 8. FC Biel-Benken 11/15 (17) (24:31), 9. FC Aesch a 11/12 (2) (29:21), 10. FC Amicitia a 11/6 (16) (21:41), 11. FC Gelterkinden 11/4 (3) (20:45), 12. FC Bubendorf 11/3 (5) (12:40). – Amicitia a, Gelterkinden und Bubendorf steigen ab in die Stärkeklassen.

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Einkampfmeisterschaften beider Basel, 11./12. Juni 2022, Grendelmatte Riehen, Titel Aktive und Resultate TV Riehen

Männer, 100 m. Final: 1. Daryl Bachmann (OB Basel) 11.12; **Halbfinals:** 8. Quirin Darms 11.97 PB, 9. Fabian Zihlmann 11.97 PB, 10. Florens Moor 12.01, 11. Luc Löffel 12.18, 13. Samuel Kamenz 12.71. – **200 m:** 1. Matthias Steinmann (LV FrenkeFortuna) 22.33. – **400 m:** 1. Tim Ohnmacht (TV Muttentz) 50.26. – **800 m:** 1. Claudio Dahinden (LCB) 1:55.13 PB; 3. Noah Siebenpfund 1:58.82 PB. – **3000 m:** 1. Lukas Vögli (LC Basel) 9:30.77. – **110 m H:** 1. Matthias Steinmann (LV FrenkeFortuna) 15.60. – **Weit:** 1. Lukas Beugger (BTV Sissach/LGO) 7.11; 4. Luc Löffel 6.18, 6. Fabian Zihlmann 6.07. – **Hoch:** 1. Tim Cedraschi (TV Arlesheim) 1.77; 3. Leo Fauser 1.68. – **Stab:** 1. Jonas Gran (OB Basel) 4.15; 3. Quirin Darms 3.40. – **Kugel (7,26 kg):** 1. Gregori Ott (OB Basel) 15.51; 4. Fabian Zihlmann 10.09. – **Speer (800 g):** 1. Jonas Gran (OB Basel) 46.95, 2. Nikola Graf 44.03. – **Diskus (2 kg):** 1. Gregori Ott (OB Basel) 51.53; 4. Nikola Graf 34.26 PB, 6. Luc Löffel 29.12, 7. Luca Zihlmann 26.02, 8. Quirin Darms 24.52.

Männliche U18. 400 m: 1. Luca Zihlmann 55.02.

Männliche U16. 80 m. Final: 3. Max Rupp 9.60 PB; Vorläufe: 15. Elia Dreher (VL 10.73), 19. Robin Helfenstein (VL 10.78). – **600 m:** 1. Mykhailo Kyian 1:32.17 PB. – **2000 m:** 1. Mael Medero 5:58.93, 2. Alex Stricker 6:08.87; 4. Mykhailo Kyian 6:30.58 PB, 5. Koen de Jong 6:40.22. – **Weit:** 12. Robin Helfenstein 4.52. – **Kugel (4 kg):** 11. Elia Dreher 6.66.

Männliche U14. 60 m. Halbfinals: 8. Jules Cazenave 8.87 (VL 8.73 PB), 12. Laurens de Zaaier 9.19 (VL 8.86); **Vorläufe:** 19. Michael Cassidy 10.04 PB, 20. Yann Wunderle 11.63. – **1000 m:** 2. Yann Gross 3:10.15 PB, 3. Laurens de Zaaier 3:21.89; 5. Jakob Bratke 3:25.16 PB, 7. Jakob Thern 3:32.98 PB. – **80 m H. Final:** 4. Emanuel Ifenkwe 14.95 PB; **Halbfinals:** 10. Jakob Thern 16.36 PB. – **Weit:** 4. Jakob Bratke 4.75, 5. Jules Cazenave 4.69 PB, 9. Jakob Thern 4.01, 12. Laurens de Zaaier 3.95, 15. Michael Cassidy 3.60, 16. Yann Wunderle 2.56. – **Hoch:** 3. Laurens de Zaaier 1.45, 6. Jules Cazenave 1.30, 10. Michael Cassidy 1.25. – **Kugel (3 kg):** 2. Jules Cazenave 8.14 PB; 9. Yann Wunderle 4.17. – **Speer (400 g):** 9. Jules Cazenave 23.56, 16. Yann Wunderle 9.07. – **Diskus (750 g):** 6. Yann Wunderle 9.81.

Männliche U12. 60 m. Final: 3. Felix Lau 9.07 (VL 8.94 PB); **Halbfinals:** 7. Joshua Bratke 9.20 (VL 9.15 PB), 9. Jesper De Zaaier 9.57 (VL 9.39 PB), 14. Luka Schneider 9.78 (VL 9.59 PB), 18. Luan Montigel 10.08 (VL 9.80 PB); **Vorläufe:** 22. Jon Badel 9.93 PB, 24. Martin Cazenave 9.97 PB, 27. Jannick Taiki Burgold 10.07 PB, 32. Linus Ambauen 10.40 PB, 33. Luca Hufschmid 10.70 PB. – **1000 m:** 3. Max Reinhardt 3:22.55 PB, 4. Joshua Bratke 3:23.03 PB, 8. Luka Schneider 3:38.89 PB, 11. Jannick Taiki Burgold 3:47.06 PB, 12. Luan Montigel 3:50.34, 14. Elias Fischer 3:59.12, 15. Linus Ambauen 4:02.16, 16. Luca Hufschmid 4:13.31 PB. – **Weit:** 3. Felix Lau 4.31, 4. Joshua Bratke 4.26, 9. Jesper De Zaaier 3.76, 14. Luka Schneider 3.62, 18. Jannick Taiki Burgold 3.54, 19. Luan Montigel 3.50, 20. Martin Cazenave 3.46, 28. Jon Bader 3.26, 31. Luca Hufschmid 3.05, 32. Linus Ambauen 3.04, 34. Elias Fischer 2.91. – **Ball (200 g):** 4. Luan Montigel 38.56 PB, 6. Felix Lau 34.44, 11. Jesper De Zaaier 29.81, 12. Martin Cazenave 29.10, 13. Linus Ambauen 27.71 PB, 19. Luka Schneider 25.45 PB, 23. Luca Hufschmid 21.33, 28. Jon Bader 16.96.

Frauen, 100 m. Final: 1. Aline Kämpf 11.98 PB. – **200 m:** 1. Marina Zanon (LC Therwil) 24.74; 7. Nicole Thürkau 26.70. – **400 m:** 1. Janina Haselbauer (SC Liestal) 58.96. – **800 m:** 1. Michelle Müller (OB Basel) 2:09.45. – **3000 m:** 1. Emma Schaertlin Coffey (LCB) 19:25.33. – **100 m H:** 1. Céline Abisser (LV FenkeFortuna) 13.90; 6. Patrizia Eha 14.82 PB. – **Weit:** 1. Marina Zanon (LC Therwil) 5.89; 6. Patrizia Eha 5.16. – **Hoch:** 1. Marina Zanon (LC Therwil) 1.70, 2. Aline Kämpf 1.70. – **Kugel (4 kg):** 1. Muriel Fabich (LC Therwil) 12.51; 3. Patrizia Eha 11.70 PB, 5. Karin Olafsson 10.78. – **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson 40.88; 3. Aline Kämpf 39.86, 4. Patrizia Eha 38.83, 6. Aline Kissling 32.09. – **Diskus (1 kg):** 1. Karin Olafsson 36.93; 3. Luce Pieters 32.92 PB, 4. Nicole Thürkau 30.51, 5. Aline Kissling 24.45.

Weibliche U18. 100 m. Halbfinals: 4. Jeanine Binkert 13.12 (verzichtet auf Final). – **400 m:** 2. Malvina Thrier (TVR) 61.61 PB. – **800 m:** 4. Malvina Thrier 2:26.58. – **Speer (600 g):** 1. Lynn Hauswirth 35.27, 2. Lara Pitari 30.11, 3. Eva Knopp 26.49. – **Kugel (3 kg):** 1. Lara Pitari 10.79 PB; 3. Lynn Hauswirth 9.42 PB, 4. Anouk Rudin 9.39 PB. – **Diskus (1 kg):** 1. Lynn Hauswirth 36.56 PB, 2. Anouk Rudin 25.33 PB, 3. Eva Knopp 24.67, 4. Lara Pitari 22.62, 5. Chiara Helfenstein 21.85.

Weibliche U16. 80 m. Final: 5. Raquel Guzmán 10.85 (VL 10.72 PB); **Halbfinals:** 8. Rebecca Wüthrich 11.17 (VL 11.01), 10. Natasa Knezevic 11.20 (VL 11.13), 16. Lynn Bühler 11.46 (VL 11.30 PB), 17. Mailin Pohl 11.52 (VL 11.20 PB); **Vorläufe:** 15. Lynn Huber 11.30 PB (verzichtet auf Halbfinals), 25. Lotti Werner 11.63, 26. Vanessa Illi 11.64, 31. Noortje Plaizier 11.81, 34. Yaël Gengenbacher 11.98. – **80 m H. Final:** 4. Natasa Knezevic 13.64 (HF 13.62 PB), 5. Lynn Bühler 14.00 (HF 13.67 PB). – **Weit:** 7. Natasa Knezevic 4.51, 8. Vanessa Illi 4.49, 9. Mailin Pohl 4.31, 10. Lynn Bühler 4.30, 16. Lotti Werner 4.01, 19. Raquel Guzmán 3.80, 20. Noortje Plaizier 3.76. – **Hoch:** 7. Rebecca Wüthrich 1.35, 10. Yaël Gengenbacher 1.30. – **Drei:** 1. Lynn Huber 10.09. – **Kugel (3 kg):** 4. Yaël Gengenbacher 9.83, 5. Natasa Knezevic 8.98. – **Speer (400 g):** 4. Yaël Gengenbacher 32.07, 6. Natasa Knezevic 25.56 PB.

Weibliche U14. 60 m. Final: 1. Amina Mokrani 8.63 (VL 8.50); **Vorläufe:** 38. Lea Gehrlein 9.69. – **1000 m:** 8. Zoé Bernard 3:40.00 PB, 12. Lea Gehrlein 4:03.87. – **60 m H:** 5. Amina Mokrani 11.84. – **Weit:** 6. Amina Mokrani 4.29, 23. Lea Gehrlein 3.57. – **Hoch:** 11. Lea Gehrlein 1.20. – **Kugel (3 kg):** 11. Noemi Wüthrich 5.58. – **Speer (400 g):** 8. Lea Gehrlein 19.72.

Weibliche U12. 60 m. Halbfinals: 15. Ciara Weber 9.81 (VL 9.66), 24. Sanja Wunderle 10.33 (VL 10.04); **Vorläufe:** 34. Elina Gugger 10.53 PB, 41. Ella Subotic 11.31 PB. – **1000 m:** 8. Sanja Wunderle 4:03.20 PB, 13. Elina Gugger 4:22.71. – **Weit:** 6. Ciara Weber 3.85, 13. Sanja Wunderle 3.44 PB, 13. Elina Gugger 3.43 PB, 26. Viktoria Raim 3.22, 40. Ella Subotic 2.63 PB. – **Ball (200 g):** 3. Ciara Weber 27.29, 5. Viktoria Raim 25.45, 25. Sanja Wunderle 13.19, 30. Ella Subotic 8.74, 31. Jesa Raquel Kochuparakal 6.57.

UNIHOCCY UHC Riehen holte 30-Jahr-Jubiläum nach

Mit Verspätung, dafür umso besser



Das Gruppenbild zum nachträglichen Jubiläumsanlass in der Sporthalle Niederholz.

Fotos: zvg

Im März 2021, mitten im Lockdown, wurde der UHC Riehen 30 Jahre alt. Dass dieser runde Geburtstag Anlass für ein grosses Fest sein sollte, stand bereits länger fest. Die Kontaktbeschränkungen liessen aber das Fest platzen und verunmöglichten eine Prognose, wann man denn wieder zusammenkommen durfte. Deswegen warteten die Verantwortlichen im Organisationskomitee zu und verschoben das Fest ins 2022.

Am vergangenen Wochenende war es nun endlich so weit und viele Mitglieder, von der jüngsten Juniorin bis hin zu den Gründungsmitgliedern, welche ihren Stock schon an den Nagel gehängt haben, versammelten sich in der Sporthalle Niederholz. Man wollte ein Fest für alle und so entstand ein bunter Strauss an Aktivitäten in und um die Sporthalle.

Das Programm enthielt als Hauptaktivität natürlich Unihockey-Spiele. Die jüngsten Kinder spielten untereinander, für die älteren Juniorinnen und Junioren konnten Freundschaftsspiele organisiert werden. Zum Abschluss kreuzten die erwachsenen Aktivspielerinnen mit den Passivmitgliedern, die ihre Hallenschuhe nicht mehr wöchentlich benutzen, die Stöcke und es gab ein freundschaftliches Pauschspiel mit einigen stocktechnischen Leckerbissen zu bestaunen.

Umrahmt wurden diese Matches vom Cafeteria-Team mit Hot Dogs und Getränken zum Mittagessen, sowie einer Sirup-Bar, die von engagierten Eltern betreut wurde und einem Glace-Stand, den man extern für den Anlass hatte begeistern können. Auch wurden diverse Kinderspiele und sogar eine Hüpfburg von den Robi-Spiel-

Aktionen gemietet und bereitgestellt, sodass den ganzen Tag über niemandem langweilig wurde.

Am späten Nachmittag trafen sich dann Jung und Alt in lauschiger Atmosphäre unter den Bäumen vor der Sporthalle Niederholz zum reichhaltigen Apéro, mit dem man sich nach den anstrengenden Spielen für die weiteren bevorstehenden Festivitäten stärken konnte. Weiter zum Nachtessen zogen dann nur noch die ältesten Juniorinnen und Junioren zusammen mit den Ehren-, Aktiv- und Passivmitgliedern. Man begab sich in einen Clivokeller im Grossbasel, wo ein grossartiges Catering-Buffer den letzten kulinarischen Höhepunkt des Abends setzte.

In seiner abendlichen Festansprache strich Präsident Marc Osswald die grosse Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement innerhalb des Vereins als Erfolgsfaktor heraus. Diese

Bereitschaft fusst auf dem soliden Fundament des Vereins mit den guten Strukturen, die in Riehen vorherrschen, sowie der tollen Nachwuchsarbeit, die seit Jahrzehnten im Verein geleistet wird.

Das Organisationskomitee freute sich denn auch zurecht über den rundum gelungenen Tag – glückliche Kinderaugen waren überall anzutreffen, und die aktuellen und ehemaligen Aktivmitglieder schwelgten in Erinnerungen und schmiedeten gar den einen oder anderen neuen Plan für die Zukunft. So verging die Zeit wie im Flug, und was dem Chronisten nach der nächtlichen Rückkehr blieb, war die Gewissheit, dass er gern zum UHC Riehen gehört und dass die nächste Jubiläumsfeier – sofern sie denn pünktlich stattfinden wird – glücklicherweise ein Jahr weniger lang auf sich warten lässt.

Marc Osswald

Nachwuchsspiel im Rahmen des Jubiläumsanlasses 30 Jahre UHC Riehen.



FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ein würdiger Saisonabschluss

rs. Sportlich war das letzte Zweitligaspiel der Saison zu Hause gegen Old Boys II für den FC Amicitia I bedeutungslos. Trotzdem hatten sich die Riehener viel vorgenommen, wollte man doch den langjährigen Spieler Lukas Wipfli, der die Captainbinde trug, würdig verabschieden und auch Jordy Figueira einen schönen Abschluss in der Ersten Mannschaft bereiten. Beide traten aus Alters- und Berufsgründen zurück.

Zu Beginn war den Riehenern die Nervosität anzumerken. Sie wollten es vielleicht etwas zu gut machen und kamen zu Beginn nicht gleich ins Spiel. Die Gäste nutzten das aus und gingen früh in Führung. Nach einer halben Stunde folgte ein absoluter Höhepunkt. Luzius Döbelin verwandelte eine Flanke von rechts mit einem sehenswerten Fallrückzieher ins rechte Lattenkreuz zum mittlerweile verdienten 1:1-Ausgleich. Dabei blieb es bis zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel hatte Amicitia wiederum Mühe, den Tritt zu finden, und es begann eine Druckphase der Old Boys. Mitten in dieser Druckphase fiel etwas überraschend

der Riehener Führungstreffer. Luzius Döbelin traf zum 2:1. Von da an übernahm das Heimteam das Spieldiktat. In der 63. Minute lief Döbelin über rechts durch und flankte nach innen. Nach einem abgewehrten Abschlussversuch setzte Cammarota nach und erzielte das vorentscheidende 3:1. Auch beim 4:1 kurz vor Schluss war es Döbelin, der sich auf der rechten Seite durchsetzte und den Ball Richtung Strafraum spielte. Dort übernahm Marin Bajrami den Ball, spielte einen Doppelpass mit Florian Boss und traf zum 4:1.

Mit diesem Erfolg krönte das Team eine erfolgreiche Rückrunde, die das Team von einem Abstiegsplatz bis auf den siebten Platz nach vorne brachte. «Die Jungs können sehr stolz sein auf das, was sie geleistet haben. Sie haben in den letzten drei Monaten viel gearbeitet und haben die hohen Vorgaben erfüllt, die wir vom Staff verlangt haben», zog Trainer Lek Thaqi Bilanz, und meinte zudem: «Nun richten wir den Blick nach vorn und wollen auch die kommende Saison gut vorbereiten.»

FC Amicitia I – Old Boys II 4:1 (1:1)
 Grendelmatte, Im Bändli. – Tore: 4. Julius Desean Lansiquot 0:1, 31. Luzius Döbelin 1:1, 54. Luzius Döbelin 2:1, 63. Luca Cammarota 3:1, 85. Marin Bajrami 4:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Jordy Figueira (75. Sandro Carollo), Linus Kaufmann, Colin Ramseier (63. Niklas Koponen), Florian Boss; Nabil Nacer Boulahdid, Lukas Wipfli (64. Marin Bajrami); Luca Cammarota; Luzius Döbelin, Bilel Mezni (63. Dominik Mory), Enrico Davoglio (75. Mark Blauenstein). – Verwarnungen: 79. Jonas Blatter.

2. Liga Regional, Schlussabelle: 1. Pratteln 26/57 (51) (66:24), 2. FC Allschwil 26/54 (96) (58:20), 3. FC Reinach 26/49 (86) (68:41), 4. FC Aesch 26/49 (93) (82:34), 5. FC Walbach-Zeiningen 26/40 (33) (49:37), 6. BSC Old Boys II 26/33 (62) (44:45), 7. FC Amicitia I 26/32 (84) (37:48), 8. FC Gelterkinden 26/29 (93) (47:58), 9. FC Möhlin-Riburg/ACLI 26/28 (99) (57:52), 10. SV Muttentz II 26/25 (73) (51:66), 11. SV Sissach 26/18 (120) (43:78), 12. FC Dardania 26/17 (149) (41:101), 13. FC Birsfelden 26/9 (144) (32:71), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug). – Birsfelden und Pajde steigen in die 3. Liga ab.

LEICHTATHLETIK Einkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

Ein Rekord und viele Bestleistungen



Die neue 100-Meter-Vereinsrekordhalterin Aline Kämpf im Speerwerfen, Malvina Thrier auf dem Weg zu einer 400-Meter-Bestzeit und Lara Pitari beim Speerwerfen, wo sie erstmals über 30 Meter kam.

Fotos: Rolf Spriessler

rs. Sowohl sportlich als auch als Organisator darf der TV Riehen auf eine erfolgreiche Kantonalmeisterschaft beider Basel zurückblicken, die am vergangenen Samstag und Sonntag auf der Grendelmatte bei strahlendem Sonnenschein stattfand. Mit 11 Gold-, 8 Silber- und 16 Bronzemedailles war die Bilanz gut, zumal einige Leistungsträger wie etwa U20-Sprinter Patrick Anklin oder Weitsprungspezialist Marco Thürkauf nicht am Start waren.

Für einen Höhepunkt sorgte Aline Kämpf, die als erste Riehenerin überhaupt die 100 Meter unter 12 Sekunden lief und in 11,98 Sekunden bei den Frauen Kantonalmeisterin beider Basel wurde. Ausserdem gewann sie höhen- gleich mit der Siegerin Silber im Hochsprung und holte Bronze im Speerwerfen. Karin Olafsson wurde bei den Frauen Doppelmeisterin im Speer- und Diskuswerfen. Lynn Hauswirth holte bei den Weiblichen U18 nicht nur die Titel im Diskus- und im Speerwerfen und wurde Dritte im Kugelstossen, mit 36,56 Metern stellte sie auch einen

neuen U18-Vereinsrekord auf und ist aktuell in ihrer Altersklasse die zweitbeste Diskuswerferin der Schweiz.

U18-Athletin Malvina Thrier gewann den 400-Meter-Titel in der neuen persönlichen Bestzeit von 61,61 Sekunden und erfüllte neu auch über 800 Meter die Limite für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften, die für die Altersklasse U16 und U18 dieses Jahr in Riehen stattfinden wird, und zwar am 27./28. August.

Mael Medero holte sich nur zwei Tage nach der SM-Bronzemedaille im 2000-Meter-Steeplelauf (siehe Bericht unten) souverän den Baslermeistertitel im 2000-Meter-Lauf. Im selben Rennen lief Vereinskollege Alex Stricker zu Silber und qualifizierte sich mit neuer persönlicher Bestzeit für die Nachwuchs-SM in Riehen. Die U23-SM-Limite lief Noah Siebenpfund im 800-Meter-Rennen der Männer, was dort zu Bronze reichte. Er blieb erstmals unter zwei Minuten.

Ein zwispältiges Wochenende erlebte Lynn Huber. Den Dreisprung der WU16 gewann sie mit 10,09 Metern

und übertraf damit die U16-SM-Limite erstmals, weil sie aber in den Sprints zweimal verwart wurde, weil sie beim Start die Position nicht ruhig genug gehalten habe, durfte sie am Sonntag im Weitsprung nicht antreten, wo sie Titelkandidatin gewesen wäre und eine weitere SM-Limite hätte knacken können.

U18-Athletin Lara Pitari gewann mit persönlicher Bestweite das Kugelstossen und warf den Speer erstmals über 30 Meter, was hinter Lynn Hauswirth und vor Vereinskollegin Eva Knopp für Silber reichte. Luca Zihlmann wurde U18-Meister über 400 Meter und Mykhailo Kyian U16-Meister über 600 Meter. Amina Mokrani gewann den 60-Meter-Sprint der WU14. Mehrkämpferin Patrizia Eha wurde bei den Frauen mit Bestleistung Dritte im Kugelstossen und lief die 100 Meter Hürden erstmals unter 15 Sekunden. Und Felix Lau holte bei den Schülern U12 als Jahrgangsjüngerer über 60 Meter und im Weitsprung zwei Bronzemedailles (weitere Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK SM im Steeple und 10'000-Meter-Lauf

SM-Bronze für Mael Medero



Das Podium im 2000-Meter-Hindernislauf mit Mael Medero (rechts). Foto: zvg

Einmal mehr fanden die Schweizermeisterschaften im Hindernislauf (Steeple) und über 10'000 Meter an einem Freitagabend in Uster statt. Für den TV Riehen gingen am Freitag vergangener Woche drei Läufer an den Start, welche die Plätze drei, vier und fünf erreichten.

Für das Highlight war Mael Medero besorgt, der über 2000 Meter Steeple die Bronzemedaille gewann. Da es im Steeple keine U16-Kategorie gibt, traten die beiden Riehener Nachwuchsläufer bei den MU18 an. Dort gibt es momentan zwei sehr starke Läufer, die sich in einem spannenden Rennen um den Titel duellierten. Zuletzt setzte sich der Berner Aarno Lieb in 5:49.90 durch und verbesserte dabei seine eigene Schweizer U18-Bestleistung von 5:53.60 deutlich. Auch der Zweitplatzierte Romuald Brosset (CA Fontenais, 5:50.53) unterbot die alte Bestmarke und erreichte damit auch die Limite für die U18-EM in Jerusalem. Mael Medero kämpfte mit dem Lausanner Nathan Kaeser um den dritten Platz, kam deutlich besser über die Hindernisse und setzte sich letztlich souverän in einer Zeit von 6:14.84 durch. Alex Stricker nahm erstmals überhaupt an einem Steeplerennen teil. Mit Jahrgang 2008 war er der jüngste Teilnehmer des

ganzen Feldes. Mit seinem Lauf darf er sehr zufrieden sein. Es gelang ihm ein regelmässiges Rennen und die Hindernisse überquerte er sauber. Mit seiner Schlusszeit von 6:39.34 kam er auf den tollen fünften Platz.

Ahmed El Jaddar wagte sich an die 10'000 Meter heran, was 25 Bahn- runden entspricht. Er startete sehr engagiert und lag nach wenigen Runden einsam auf dem zweiten Platz. Ganz vorne setzte sich der Südsudanese Dominic Lobalu früh ab und erreichte denn auch das Ziel als Erster in einer ausgezeichneten Zeit knapp unter 28 Minuten. Ahmed musste dem hohen Anfangstempo etwas Tribut zollen. Die zwei Läufer hinter ihm machten gemeinsame Sache, konnten so den Rückstand wettmachen und schliesslich an Ahmed vorbeiziehen. So kam Ahmed als Vierter ins Ziel und platzierte sich damit noch vor dem ersten Schweizer, welcher die Meisterschaft gleichwohl gewann, da bei der Elite ausländische Staatsbürger mit Schweizer Lizenz nicht titelberechtigt sind. Mit seiner Zeit von 29:50.50 unterbot Ahmed El Jaddar, der die marokkanische Staatsbürgerschaft besitzt, den TVR-Vereinsrekord von Hanspeter Stüssi aus dem Jahr 1973 deutlich.

Michael Zarantonello

LEICHTATHLETIK Thun

Irina Antener Zweite

rs. Mit einem starken Auftritt an der Thuner Athletics Night vom Mittwoch erhöhte Irina Antener (TV Riehen) ihre Chancen auf eine Teilnahme an den U18-Europameisterschaften vom 3. bis 6. Juli in Jerusalem (Israel). Im 400-Meter-Lauf der Weiblichen U18 lief sie hinter der saisonbesten Schweizerin Michelle Liem (LA Nidwalden), die in 54,27 Sekunden nur drei Hundertstelsekunden über ihrer Bestzeit blieb, in 56,98 Sekunden auf Platz zwei und unterbot damit zum dritten Mal die U18-EM-Limite von 57,40 Sekunden. Mit ihrer Bestzeit von 56,21 Sekunden, gelaufen am 6. Juni in Basel, ist Irina Antener derzeit die zweitbeste U18-Athletin der Schweiz und pro Nation stehen in Jerusalem zwei Startplätze pro Disziplin zur Verfügung.

Ausserdem wurde vom Verband kommuniziert, dass die Resultate von Thun auf den Kurz- und Mitteldistanzen schergewichtig berücksichtigt würden für die U18-EM-Selektion und dass die Teilnahme in Thun für EM-Anwärter obligatorisch sei. Die Saisondritte und -vierte, die EM-Limite auch schon unterboten haben, waren in Thun nicht am Start. Irina Antener hatte sich am vergangenen Wochenende geschont und war an den Kantonalmeisterschaften in Riehen nicht angetreten.

Im 800-Meter-Rennen der Männer lief Joah Wüthrich (TV Riehen) als drittbester U18-Athlet auf Platz fünf und stellte in 1:57.19 eine persönliche Bestzeit auf, die nur noch knapp 1,2 Sekunden über der U18-EM-Limite lag. Vor ihm bestätigten Elia Triaca vom LC Zürich (1:53.93) und Robin Gloor von BTV Aarau (1:55.47) ihre EM-Limiten und dürften für die U18-EM nun gesetzt sein. Die Qualifikationsperiode endet am 22. Juni.

Der TV Riehen war in Thun auch in den technischen Disziplinen vertreten. Karin Olafsson wurde im Diskuswerfen der Frauen mit 37,95 Metern Zweite und Nikola Graf war im Diskuswerfen mit einem Versuch auf 36,12 Meter drittbester U20-Athlet.

SCHIESSEN Feldschiessen bei der IG Schützen Riehen

Über 250 Teilnehmende in Riehen

Das Eidgenössische Feldschiessen am vergangenen Wochenende ist mit hervorragenden Bedingungen zum erwarteten Volksfest geworden. Das Feldschiessen in Riehen wurde wieder durch die Schützenvereine von Riehen und Bettingen durchgeführt. Ort der Austragung war der Schiessstand in Riehen. Insgesamt nahmen in Riehen und Bettingen rund 250 Personen am Feldschiessen teil. In der Region Basel waren es auf 14 Anlagen insgesamt 4226 Teilnehmende. Hohe Teilnehmezahlen erreichte der Arbeiterschützenverein Riehen mit 117 Gewehr- und 88 Pistolenschützen.

Das Eidgenössische Feldschiessen ist das grösste Schützenfest der Welt und kann auf eine über 150-jährige Tradition zurückblicken. Der landesweite und volksnahe Grossanlass ist rundum positiv verlaufen und hinterliess uneingeschränkt vorteilhafte Eindrücke. Es kann weiterhin als gutes Zeichen gewertet werden, dass eine grosse Zahl von Schweizerinnen und Schweizern aus verschiedensten Bevölkerungsschichten und allen Altersstufen das Feldschiessen als Bekenntnis zu unserem Land und zum Milizsystem wertet. Das nächste Eidgenössische Feldschiessen findet am 3. Juni 2023 wieder in Riehen statt, ganz nach dem Motto: «Die Teilnahme kommt vor dem Rang!»

Jonathan Wenk, Präsident IG Schützen Riehen

Eidgenössisches Feldschiessen, 10.-12. Juni 2022, Resultate Basel-Stadt

Sektionen. Gewehr 300 m: 1. Feuerschützen Basel 65.965, 2. Feldschützen Bettingen 63.869, 3. Feldschützen Basel 63.816, 4. Arbeiterschützen Riehen 63.499, 5. Schiess-Sport Helvetia Basel 62.050, 6. Militärschützen Basel 60.217, 7. Scharfschützen Basel 59.157, 8. Feldschützen Riehen 58.113, 9. Schiess-Sektion TV Kleinbasel 0.000, 10. Schützenverein Grenzwache Basel 0.000. - **Pistole 25/50 m:** 1. Feuerschützen Basel 176.993, 2. Feldschützen Basel 173.369, 3. Arbeiterschützen Riehen 173.140, 4. Schützenverein Grenzwache Basel 172.420, 5. Militärschützen Basel 169.515, 6. Scharfschützen Basel 168.372, 7. Feldschützen Bettingen 166.853, 8. Feldschützen Riehen 163.818, 9. Schiess-Sport-Helvetia Basel 148.764, 10. Damen-Schiessclub Basel 146.715, 11. Schiess-Sektion TV Kleinbasel 0.000.

Einzel. Kategorienbeste IG Schützen Riehen mit Bettingen. Gewehr 300 m Männer: 1. Felix Bürgel (FS Riehen) 69, 2. Florian Siegenthaler (ASV Riehen) 67, 3. Lukas Oestreicher (ASV Riehen) 66. - **Gewehr 300 m Frauen:** 1. Salome Keller (ASV Riehen) 62, 2. Charlotte Domenski (ASV Riehen) 61, 3. Pauline Pfirter (ASV Riehen) 60. - **Gewehr 300 m Junioren U21:** 1. Charlotte Domenski (ASV Riehen) 62, 2. Melih Erdem (ASV Riehen) 60, 3. Benjamin August (ASV Riehen) 59. - **Pistole 25 m Männer:** 1. Werner Hans (ASV Riehen) 175, 2. André Messerle (ASV Riehen) 175, 3. Felix Bürgel (FS Riehen) 172 Punkte. - **Pistole 25 m Frauen:** 1. Kaya Krebs (ASV Riehen) 165, 2. Salome Keller (ASV Riehen) 160 Punkte, 3. Donatella Heinemann (TV Kleinbasel) 159. - **Pistole 50 m Männer:** 1. Samuel Wilde (FS Bettingen) 80, 2. Beat Nyffenegger (FS Bettingen) 78, 3. Stefan Rudin (FS Bettingen) 70.



Gruppenbild vor dem Schiessstand Riehen mit unter anderem Gemeinderat Patrick Huber (Zweiter von links), Kommandant der Rettung Basel-Stadt Dominik Walliser (Fünfter von links), Divisionär Daniel Keller (Siebter von links) und Regierungsrätin Stephanie Eymann (ganz in Schwarz). Foto: zvg

SCHIESSEN Die Bettinger Feldschützen am Feldschiessen

Bettingen zweitbeste Sektion

rz. Gute Resultate erzielten die Feldschützen Bettingen am Eidgenössischen Feldschiessen in Riehen und belegten auf Kantonsebene Rang zwei in der Gruppe im Gewehrschiessen auf die 300-Meter-Distanz.

Auf Sektionsebene gewannen bei den Bettingern Martin Eberle mit 65 Punkten mit dem Gewehr und Samuel Wilde mit 80 Punkten mit der Pistole auf der Kurzdistanz. Unter dem Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» gab es bei sommerlichen Temperaturen sehr gute Resultate auf allen Distanzen.

Die Bettinger Feldschützen beteiligten sich mit 36 Gewehr- und 29 Pistolenschützen und -schützinnen. Es gab immerhin 20 Gewehr- und 13 Pis-

tolenkränze zu feiern. Erfreulich war, dass einige Familien und viele junge Schützinnen und Schützen teilnahmen.

Eidgenössisches Feldschiessen 2022, Resultate Feldschützen Bettingen

Gewehr 300 m: 1. Martin Eberle 65, 2. Markus Thoma 64, 3. Peter Kessler 64, 4. Roland Wüthrich 64, 5. Samuel Wilde 64, 6. Stefan Rudin 64, 7. Jakob Bertschmann 63, 8. René Tschanz 64, 9. Philipp Stocker 63, 10. Markus Hornberger 62Pt.

Pistole 25/50 m: 1. Samuel Wilde 175/80, 2. Beat Nyffenegger 174/78, 3. Etienne Koehlin 167, 4. Stefan Rudin 166/70, 5. Markus Thoma 164/68, 6. Martin Eberle 163/67, 7. Jan Gogel 163, 8. Samuel Rickli 161/65, 9. Wolfgang Leiser 158Pt, 10. Philipp Stocker 157.



Gruppenbild der Mitglieder des Feldschützen Bettingen am Eidgenössischen Feldschiessen in Riehen. Foto: zvg

